



Unsere Provinz

Quartalszeitschrift Nr. 73 – April 2016

www.provincedeliege.be



**DEBOUT
CITOYEN**



Die Zeit ist reif für bürgerschaftliches Engagement!

Ausstellungen (z.B. „HomoMigratus“ im Museum des wallonischen Lebens), Veranstaltungen, Konzerte, Vorträge, Publikationen ... „Debout Citoyen - Bürger, macht mit!“ beinhaltet zahlreiche Begegnungen und Ereignisse, die über das ganze Jahr 2016 verteilt sind. Ein Angebot der Provinz und ihrer Partner im Hinblick auf das Hervorheben der bürgerschaftlichen Thematik in unterschiedlichen Facetten. Seiten 2, 4, 5 und 7



2012-2015 : Rückblende

Die Provinz hat Bilanz gezogen in Bezug auf die Aktionen und die Investitionen, die sie im Laufe der vergangenen drei Jahre in unseren Städten und Gemeinden sowie in nützlichen und zukunftsreichen Bereichen umgesetzt hat. Nutznießer ist der Bürger. Ein Ergebnis im Dienst der wirtschaftlichen Umstrukturierung. Seite 3



Landwirtschaft und ländlicher Raum, ein starkes Duo

Wie kann man zur Entwicklung der Landwirtschaft und des ländlichen Raums und so zum Wohlbefinden aller Bewohner unseres Gebietes beitragen? Darum ging es in einer thematischen Sitzung des Provinzialrates, die kürzlich stattgefunden hat und im Regionalfernsehen übertragen wurde. Sie ist über unser Web-TV abrufbar. Seite 6



Neuer Campus in Verviers

Das neue Gebäude der Hochschule der Provinz Lüttich bietet nun Platz für Schüler und Studenten, die eine Ausbildung zum Krankenpfleger, einen Bachelor im Bereich Krankenpflege oder einen Bachelor im Bereich Bauwesen absolvieren. Eine Investition in Höhe von 8,7 Mio. €. Seite 8

Die Zeit ist reif für die Bürgerschaft !

Der 22. März 2016 wird uns immer in Erinnerung bleiben. Brüssel wird von blutigen Attentaten erschüttert. Attentate gegen Bürger, die unterwegs zum Flughafen waren, um beruflich oder mit ihrer Familie zu verreisen, oder die, wie jeden Tag, die Metro genommen haben, um zur Arbeit oder zur Schule zu fahren.

Unter diesen schrecklichen Umständen ist es angebracht, auf prägende Ereignisse der Geschichte zu verweisen. Genau darum geht es bei der Aktion „*Debout Citoyen - Bürger, macht mit!*“, die das Provinzkollegium dieses Jahr startet. Unsere Geschichte trifft dabei auf unsere Gegenwart. Um die bürgerschaftliche Thematik zu feiern, werden mehrere Bezugspunkte der Geschichte hervorgehoben: die Freiheitscharta von Huy 1066, der Frieden von Fexhe 1316, das erste kollektive Arbeitsabkommen in Belgien im Jahre 1906, das Kohle-Abkommen zwischen Belgien und Italien 1946, der Streik der Frauen bei der FN in Herstal 1966 und 25 Jahre Maastrichter Verträge.

Diese Ereignisse haben unsere Vergangenheit geprägt und dienen nun als Leitlinien für unsere Zukunft. In diesem Zusammenhang wurde ein Aktionsprogramm auf die Beine gestellt, das die Provinz Lüttich in Zusammenarbeit mit der Wallonie, der Universität Lüttich, zahlreichen Städten, Gemeinden und Vereinigungen sowie der RTBF koordiniert. Bei „*Debout Citoyen - Bürger, macht mit!*“ handelt es sich insbesondere um Ausstellungen, Vorträge, Vorführungen, Konzerte und Publikationen, die die bürgerschaftliche Thematik in unterschiedlichen Facetten hervorheben. Details zu verschiedenen Veranstaltungen finden Sie in dieser Ausgabe von „*Unsere Provinz*“, und einen Termin sollten Sie bereits jetzt vormerken. Am Samstag, den 10. September findet der Aktionstag „*Debout Citoyen - Bürger, macht mit!*“ statt; alle Bürger sind an diesem Tag dazu eingeladen, sich im Herzen der Lütticher Innenstadt an der Place Saint Lambert, vor dem Provinzpalast, zu versammeln.

Und „*Debout Citoyen - Bürger, macht mit!*“ ist nur der Anfang, denn diese Aktion wird an ein weiteres bedeutendes Ereignis in der Provinz Lüttich anknüpfen, und zwar an die erste Weltkonferenz der Humanität, die 2017 in Lüttich stattfinden wird.

Das Lütticher Provinzkollegium



Provinz
Lüttich

Verlagsdirektor: der Provinzabgeordnete-Vorsitzende
Verantwortlicher Herausgeber: die Provinz Lüttich
Place Saint Lambert 18A, 4000 Lüttich.
Vertrieb: Lüttich X/Auflage 560.135 Exemplare
(521.323 in französischer Sprache – 38.812 in deutscher Sprache)



3 Fragen an Philippe Raxhon

„Bürger ist ein Ehrentitel“

Philippe Raxhon ist Professor für zeitgenössische Geschichte an der Universität Lüttich. Er erklärt uns den Begriff der Bürgerschaft. Anhand der verschiedenen Gedenktage im Rahmen der Aktion „*Debout Citoyen - Bürger, macht mit!*“ soll die Zugehörigkeit zu einem (Stadt-)Staat verdeutlicht werden. Geht es letztlich nicht vielmehr um die Verteidigung unserer Freiheiten gegen die durch die Geschichte beeinflusste Realität der derzeitigen Situation?

*Was sind die Grundlagen der Aktion „*Debout Citoyen - Bürger, macht mit!*“?*

2016 greift man in der Provinz Lüttich eine Reihe von Ereignissen auf, weil sie trotz völlig unterschiedlicher historischer Kontexte Resonanzen in der Erinnerung der Menschen auslösen.

Es handelt sich dabei um folgende Jahrestage: 950 Jahre Freiheitscharta von Huy, 700 Jahre Frieden von Fexhe, 110 Jahre seit dem ersten kollektiven Arbeitsabkommen in Belgien (in der Vervierser Textilindustrie), 70. Jahrestag des Kohleabkommens zwischen Belgien und Italien und 25 Jahre Maastrichter Verträge. Diese Ereignisse verweisen auf die Thematik der Bürgerschaft. Zunächst geht es also um die Kunst des respektvollen Zusammenlebens, denn schließlich ist Bürgerschaft keine Hexerei.

Ist die Aktion mehr als ein Konzept?

Für mich steht Bürgerschaft in gewisser Weise für die Zugehörigkeit zu einem (Stadt-)Staat, zu einer Gemeinschaft und für die Interaktion mit den anderen, mit denen man bestimmte Regeln teilt. Sie ist die Anerkennung der Qualitäten, der Tugenden, der Rechte und des Persönlichkeit des Anderen in den unterschiedlichen Dimensionen seiner Menschlichkeit. Und das hat nichts mit einer spezifischen Epoche zu tun. Der Mensch lebt in einer Gruppe und muss dementsprechend diese unvermeidliche Dimension seines historischen Schicksals immer wieder neu erlernen.

Die Bürgerschaft erinnert mich auch, politisch gesehen, an die Inschrift, die nach der Französischen Revolution

1789 über den Türen stand. Dort hieß es: „*Ici, on s'honore du titre de Citoyen*“ (dt.: „Hier betrachtet man den Titel ‚Bürger‘ als Ehrentitel“). Diese Formulierung ergibt noch heute Sinn, denn sie verweist auf den Wert der Freiheit. Diese Freiheit ist jeder Generation teuer und muss verteidigt werden, denn wer sie nicht festhält, wird sie verlieren.

Bürgerschaft, Freiheit, sogar Kampf?

Der Kampf um die Freiheit kennt nicht nur Siege, sondern auch Niederlagen. Die Menschen wurden schon häufig mit denselben Problemen konfrontiert: der Kampf ums Überleben, Gewalt, Ungerechtigkeit, Intoleranz und Unterdrückung. Sie haben nach Lösungen gesucht, haben gekämpft und sich gewehrt.

Eine Art Beständigkeit der Menschheit zieht sich durch den Lauf der Geschichte. Also muss man irgendwie die Waggons unserer Zeit an die Lokomotive der Vergangenheit anschließen und sich ab und zu an die sogenannten „Gründerväter“ wenden. Die Menschen, die zu ihrer Zeit und in ihrem Kontext versucht haben, Lösungen für ihre Probleme zu finden, damit wir uns heute inspirieren lassen können, ohne dabei in Anachronismen zu verfallen.

Die aufgegriffenen Ereignisse weisen Resonanzen untereinander auf. Auf der einen Seite sehen wir die Geschichte, auf der anderen die Umbrüche der Gegenwart, und dann haben wir noch die Erinnerung. Die Erinnerung ist das Vorhandensein, ja sogar die Relevanz der Spuren der Vergangenheit und steht für die unterschiedlichen Bedeutungen, die wir ihnen geben. ■

Unsere Provinz

Dreimonatszeitschrift, herausgegeben von der Direktion für Öffentlichkeitsarbeit der Provinz Lüttich, in Zusammenarbeit mit dem Kommunikationsdienst Direktion Kommunikation-Protokoll-Außenbeziehungen
Direktor: Grégory CROTTEUX
Chefredakteur: Karl MARÉCHAL
Place de la République française 1 - 4000 Lüttich
Tel.: 04/237.26.00
E-Mail: unsereprovinz@provinzluttich.be

– Redaktion: Jean-Marc CROUGHS, Damien DEJARDIN, Christian DESLOOVERE, Sophie ERNOULD, Vanessa MARMIGNON, Rebecca MULLENS, Mélanie PAPARELLI, Lara YOUSSEF.
– Fotos und Illustrationen: Stéphanie CARLIER, Pierre EXSTEEN, Michel KRAKOWSKI et Thinkstock photos.
– Übersetzung: Informationsbüro der Provinz Lüttich: Jenny LENTZ, Alain NOEL, Melanie KREINS, Sandra SCHOLZEN, Gabi KREMER
– Lay-out: Morgane PHILIPPART, Valérie TOMAD
– Druck: Druckerei DB Print (Bruxelles)
– Zustellung an alle Haushalte in den 84 Gemeinden der Provinz: BPost

DEBOUT
CITOYEN



HALBZEITBILANZ DER LEGISLATUR 2012-2018:

Die Provinz Lüttich, Akteur der wirtschaftlichen Umstrukturierung

Seit mehreren Jahren arbeitet die Provinz Lüttich voller Energie an einer Reform ihrer Funktionsweise und ihrer Aufgaben. Lassen Sie uns betrachten, was Ihre Provinz für Sie, Ihr direktes Umfeld und Ihre Gemeinde tut.

Die Investitionen in Ihrem Dienst in wichtigen und nützlichen Sektoren bilden im Herzen Ihrer Städte und Gemeinden einen der Leitfäden dieser Aktionen. Wenn die Provinz eine Schule oder eine Bibliothek baut oder Tausende Jugendliche eine Sportart entdecken lässt, investiert sie nicht nur in die lokale Wirtschaft, sondern auch in unsere Jugend und unsere Zukunft.

Mit der Unterstützung Kulturschaffender, touristischer Akteure und lokaler Hersteller sowie mit der Organisation bedeutender Veranstaltungen setzt die Provinz lokale Akzente und trägt so zur wirtschaftlichen Entwicklung bei.

Die Provinz organisiert Maßnahmen zur Vorbeugung und Sensibilisierung in den Bereichen Gesundheit, Soziales und Umwelt und unterstützt Sie so adäquat bei der Bewältigung der Probleme des Alltags.

Investitionen in Ihrem Dienst in wichtigen und nützlichen Sektoren: Davon profitiert jeder!

Die Beteiligung der Provinz Lüttich an *Liège Europe Métropole* und als Partner in gemeindeübergreifenden Projekten zielt ab auf die Entstehung einer Metropolregion der Provinz auf der Grundlage konkreter Projekte. Davon profitiert jeder, da durch die Zusammenlegung der Mittel mit der Unterstützung der Provinz Projekte auf die Beine gestellt werden können, die ansonsten nicht möglich wären. Es handelt sich um Projekte, die über die Gemeindegrenzen hinausgehen und die so Einsparungen möglich machen - für Ihre Gemeinde und also auch für Sie. Aber was gibt es denn nun für Neuigkeiten in der Provinz in den letzten Jahren?

Gemeindeübergreifende Zusammenarbeit

- Öffentliche Sammelaufträge (Ankauf und Lagerung): **Streusalz, Ladestationen für Elektrofahrzeuge, automatisierte externe Defibrillatoren;**
- Einrichtung von **Carsharing-Parkplätzen**, Integration ins **Covoit'Stop**-Projekt;
- Einrichtung einer **Software zur Straßenverwaltung**;
- Der Dienst **kommunale Verwaltungssanktionen**, der 58 Gemeinden zugutekommt.

Liège Europe Métropole

Die Provinz hat 22 Millionen Euro in die erste Projektphase 2015 investiert: das **Boverie-Museum** in Lüttich (2,5 Mio. Euro), das **Kulturzentrum „Salle OM“** in Seraing (2 Mio. Euro), die **Seilbahn** in Huy (1 Mio. Euro), das **Business Center** in Hannut (1 Mio. Euro), das **Grand Théâtre in Verviers** (1 Mio. Euro), Mobilität



(**Carsharing-Parkplätze, Fahrradtourismus, Linie 125A Seraing**) sind nur einige Beispiele.

Haushalt und Verwaltung

Eine bürgernahe Provinz als Akteur der wirtschaftlichen Umstrukturierung:

Der Haushalt der Provinz Lüttich ist ausgeglichen und die Verschuldung ist unter Kontrolle. Mit **6.200 Mitarbeitern**, von denen 2.900 Lehrkräfte sind, ist die Provinz zudem einer der größten Arbeitgeber ihres Gebiets.

Unterrichtswesen – Aus- und Weiterbildung

Eine ständige Investition für herausragende Leistungen:

- Der **neue Campus in Verviers** (8,7 Mio. Euro) und bald auch in **La Reid** (7,8 Mio. Euro);



- Das „**Haus der Aus- und Weiterbildung**“ in Seraing (Phase 2: 6,5 Mio. Euro von insgesamt 25 Mio. Euro) und Amay (Phase 4)

Etwa 10.000 Sekundarschüler und ungefähr 9.000 Studenten (die HEPL ist die größte Hochschule in der Föderation Wallonie-Brüssel). Jedes Jahr werden rund 3.000 Polizisten, 3.000 Feuerwehrleute, 10.000 Mitarbeiter im Rettungsdienst und 4.000 Verwaltungsangestellte ausgebildet.

Kultur

Unterstützung der Kreativität:

- „**Ça Balance**“ Jazz/Weltmusik, Elektro und Klassik;
- „**Karbon Kabaret**“: städtische Oper im September 2015, 250 Lütticher Künstler auf der Bühne vor etwa 15.000 Zuschauern;
- **Artothek**: 140 Werke (Gravuren, Zeichnungen, Lithographien, Fotos, usw.) zum Ausleihen. Eine Premiere in der Wallonie;



- **Museum des wallonischen Lebens**: Rekord im Jahr 2015: 69.639 Besucher, von denen mehr als 23.000 die Ausstellung „Kriegswirren in Lüttich“ („Liège Expo 14-18“) besucht haben;
- „**Zentrum für Kreativität**“ (auf dem Gelände des ehemaligen Bavière-Krankenhauses): Erwerb eines Grundstücks und EFRE-Fördermittel.

Tourismus

Eine bedeutender wirtschaftlicher Sektor:

Die neue Abteilung für Incoming Tourismus: E-Commerce-Seite: **www.ouffitourisme.be**

Sport

Sport für jeden und Ausbildung von Jugendlichen:

- **Sportakademie** für etwa 4.500 Kinder (4-11 Jahre). Gründung einer Akademie für Jugendliche (12-16 Jahre) und Aktivitäten für Menschen mit Behinderung;



- Unterstützung der **Ausbildung von Jugendlichen**;
- Unterstützung **großer Sportveranstaltungen** (Internationales Leichtathletik-Meeting, Tour de France).

Gesundheit und soziale Angelegenheiten

Begleitung im Alltag:

- **8 Openado-Dienste** wurden eingerichtet: Lüttich, Saint-Nicolas, Herstal, Seraing, Theux, Welkenraedt, Herve und Hannut.
- **Reform der Vorsorgebusse** : bürgernahe Aktionen (Rauchen, Ernährung, sportliche Aktivitäten, mentale Gesundheit).

Großveranstaltungen

Hier können wir unser Know-how unter Beweis stellen: Stärkung des Bekanntheitsgrads und des Images der Provinz: **Tour de France, Lüttich-Bastogne-Lüttich, Davis Cup, Hundertjahrfeiern 14-18.**

Landwirtschaft und Ländliche Entwicklung

Verbindung zwischen der ländlichen und städtischen Welt:

- „**Rat des Villes, Rat des Champs**“: Ihr TV-Erlebnis, das ländliche Entwicklung mit städtischem Raum verbindet (RTC, Télèvesdre);
- **Mobile Einmachküche und mobile Imkerei**;
- **Agricharme**: Besuch landwirtschaftlicher Betriebe;
- „**Kurze Transportwege**“ : Vermarktung lokaler Produkte in Einkaufsmärkten;
- **Labor**: Referenz auf wallonischer Ebene für die Bodenanalyse.

Umwelt

Der Klimawandel als Hauptanliegen:

- **Klimaplan**: Sensibilisierung der Bediensteten, Investitionen in „passive“ Gebäude, Expertise für die Gemeinden. ■





Debout Citoyen - Bürger, macht mit! ... findet auch in Ihrer Region statt!

Ausstellungen, Veranstaltungen, Konzerte, Vorträge, Publikationen ... zahlreiche Ereignisse zur Feier von Jubiläen, die 2016 in der gesamten Provinz stattfinden, bilden das Gerüst für die Aktion „Debout Citoyen - Bürger, macht mit!“. Es geht darum, die bürgerschaftliche Thematik in unterschiedlichen Facetten hervorzuheben. Die Wallonie, die Universität Lüttich, zahlreiche Städte, Gemeinden und Vereinigungen haben sich dieser Initiative der Provinz Lüttich angeschlossen. Mehr zu den verschiedenen Veranstaltungen unter www.deboutcitoyen.be

Jubiläen sind nicht nur symbolische Daten, sondern auch Bezugspunkte, auf die unsere Gegenwart aufbaut. Die Herausforderung – auch für die junge Generation – besteht darin, diese Bezugspunkte besser erfassen zu können, damit sie uns auf unserem Weg in die Zukunft anleiten können.

In der vorliegenden Ausgabe finden Sie Informationen zu den ersten Veranstaltungen der Aktion „Debout Citoyen - Bürger, macht mit!“. In der Juni-Ausgabe folgen weitere Auskünfte.

1966: Streik der Frauen bei der FN

Die Ausstellung „Femmes en colère“ [dt. Wütende Frauen], die bereits Mitte Februar in den ehemaligen Werkstätten von Pré-Madame in Herstal stattfand, eröffnete den Aktionsreigen von „Debout Citoyen - Bürger, macht mit!“. Die Initiative kam von der FGTB und der CSC Huy-Waremme. Die Ausstellung verzeichnete insgesamt 10.000 Besucher und war somit ein großer Erfolg. Aus diesem Grund wurde sie bis Anfang April verlängert. Thema der Ausstellung war der Streik der Frauen in der *Fabrique Nationale* in Herstal vor 50 Jahren.

Wo liegt der Ursprung dieser sozialen Bewegung?

Am 16. Februar 1966 fassen mehr als 3000 Arbeiterinnen der Waffenfabrik *Fabrique Nationale* in Herstal spontan den Beschluss, die Arbeit niederzulegen. Sie streiken, um das Lohngefälle zwischen Frauen und Männern anzuprangern, mit dem Slogan: „A travail égal, salaire égal“ (dt.: „Gleiche Arbeit für gleichen Lohn“).

Der Streik hat weltweit Auswirkungen und kündigt den Feminismus der 70er Jahre an. Nach 12 Wochen Arbeitskampf erhalten die Frauen eine Lohnerhöhung. Dieses Ereignis hat die Geschichte verändert: die Geschichte der Arbeiterbewegung, der Gewerkschaftsbewegung und die der Frauen. Und es hat zur Weiterentwicklung unserer Gesellschaft beigetragen.

1946: Feierlichkeiten zum 70. Jahrestag des Kohleabkommens zwischen Belgien und Italien

Am Wochenende vom 4. und 5. Juni feiert der „Consolato Onorario d'Italia Provincia di Liegi e Lussemburgo“ im Rahmen des italienischen Nationalfeiertags und in Zusammenarbeit mit der Stiftung „Euritalia“ den 70. Jahrestag des Kohleabkommens zwischen Belgien und Italien.

In Blegny-Mine werden verschiedene Animationen organisiert: Vorträge, Ausstellungen, ein Dorf der Vereinigungen, ein Schlemme-

rmarkt, Vorführungen, eine Fahrradtour, ein Fußballturnier sowie weitere Sportveranstaltungen. Zwei Ereignisse, die sie nicht verpassen sollten: die große Ton- und Lichtshow (am 4. Juni um 22.00 Uhr) und das Konzert der italienischen Rocksängerin Gianna Nannini (am 5. Juni um 21.30 Uhr). Das komplette Programm finden Sie unter www.lagionnataitaliana.be

Was wurde in dem Abkommen festgehalten?

Nach dem Zweiten Weltkrieg erholt Europa sich nur mühsam von den Konsequenzen des Konflikts. Es muss sich zahlreichen Herausforderungen, u.a. wirtschaftlicher Natur, stellen. In Belgien fehlen Arbeitskräfte. Zur Abhilfe unterzeichnen die belgischen und italienischen Regierungen am 23. Juni 1946 in Rom ein Abkommen, das als „minatori/carbone“ bezeichnet wird.

Im Hinblick auf den „Kampf um Kohle“ wird vereinbart, dass 50.000 italienische Arbeiter in unsere Minen geschickt werden und Italien im Gegenzug jährlich mehrere Millionen Tonnen Kohle erhält. Die Mehrheit der Arbeiter stammt aus den ärmeren Regionen der Halbinsel: Abruzzen, Apulien, Sizilien und Venedig. Die Betreuung der Arbeiter ist nicht besonders gut, ebenso wie ihre Unterbringung. Auch die Arbeitsbedingungen sind hart und führen zu tragischen Unfällen. So forderte das Grubenunglück von Marcinelle am 8. August 1956 insgesamt 262 Opfer, darunter 136 Italiener.

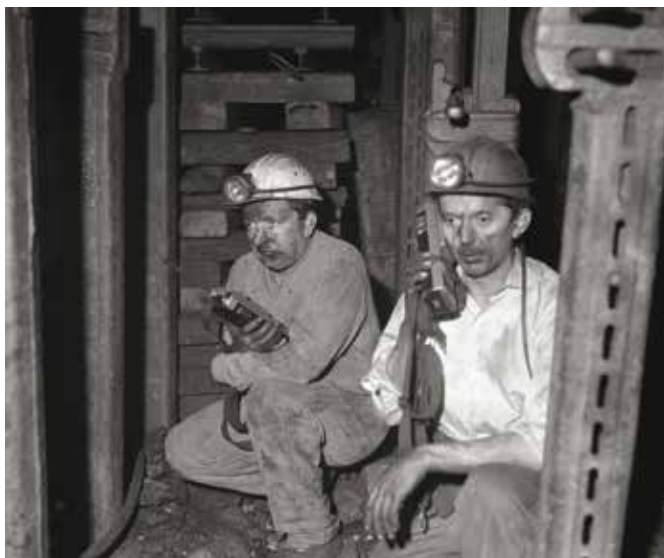
Infolgedessen stoppt Italien die Auswanderung nach Belgien. Belgien jedoch unterzeichnet neue bilaterale Abkommen, und zwar mit Spanien, Griechenland, Marokko, der Türkei, Tunesien, Algerien, Jugoslawien, usw.

1316: Der Frieden von Fexhe

In der Geschichte des Fürstbistums Lüttich hat ein Datum eine ganz besondere symbolische Bedeutung, nämlich der Tag der Unterzeichnung des „Friedens von Fexhe“ am 18. Juni 1316. Dieser Vertrag gilt als die Verfassung des Lütticher Landes.

Mehrere Veranstaltungen sind zur Feier dieses Jubiläums vorgesehen. Am 17. Juni findet um 19.00 Uhr im Akademischen Saal der Universität Lüttich ein Vortrag statt mit dem Titel „Sommes-nous toujours en démocratie“





aujourd'hui?" (dt.: „Leben wir auch heute noch in einer Demokratie?"). Teilnehmer der anschließenden Debatte sind u.a. der wallonische Minister Jean-Claude Marcourt, der Philosoph Philippe Van Parijs und der Soziologe Marc Jacquemain. Durch den Abend führt Edwy Plenel, ehemaliger Chefredakteur der Tageszeitung „Le Monde“ und Mitbegründer der Online-Zeitung „Médiapart“.

Am 17., 18. und 19. Juni wird natürlich Fexhe-le-Haut-Clocher die Ehre zuteil, eine Reihe von Aktivitäten zu veranstalten, um das historische Datum gebührend zu feiern. Das Programm ist der Bedeutung dieses Ereignisses angepasst: Geplant sind eine Ausstellung, ein mittelalterliches Lager, eine historische Nachstellung, Kunsthandwerker, ein Festessen, Volkstanz, Feuerwerk und eine Ton- und Lichtshow. Das vollständige Programm finden Sie unter www.paix-de-fexhe.com

Wie hat dieses Ereignis unsere Geschichte geprägt?

Der Frieden von Fexhe gilt als die Verfassung des Lütticher Landes. Er wurde am 18. Juni 1316 von Fürstbischof Adolphe de la Marck bewilligt und von den Vertretern aller öffentlichen Behörden des Fürstbistums, den Nachbargemeinschaften und allen ländlichen Gemeinden unterzeichnet. Infolgedessen liest sich der Text wie eine echte konstitutionelle Charta.

Aufgrund der Einführung verschiedener Schutzmaßnahmen für die Bürger stellt sie in der Geschichte des Fürstbistums Lüttich die Grundlage für die politische Freiheit dar. Es ging in diesem Zusammenhang um den Schutz vor Willkür, um die den Magistraten auferlegte Eidleistung sowie um die Gründung einer staatlichen Organisation, die der Exekutive eine Legislative (ausgehend von den verschiedenen Bevölkerungsgruppen) an die Seite stellt.

„Métamorphoses“: ein frischer Wind

Im Monat Mai 2016 präsentieren mehrere Städte und Gemeinden künstlerische Darbietungen im Rahmen der Lütticher Metropolregion. Es geht darum, den frischen Wind, der in der Metropolregion zu spüren ist, willkommen



zu heißen und zu feiern. Das Motto der Aktionen: „Métamorphoses“!

Die erste Metarmorphose findet vom 5. bis zum 8. Mai an Orten statt, die diesen frischen Wind unter dem Motto „LiègeTogether“ repräsentieren: im Parc de la Boverie und auf der Place Saint-Etienne in Lüttich, im Parc Hauster in Chaudfontaine, im Parc des Coteaux in Ans, auf der Ile Robinson in Visé und auf der Place Kuborn in Seraing. Im Klartext: vier Tage, fünf Standorte und Hunderte von Künstlern, um andere Perspektiven zu entdecken. Das Programm dieser Aktivitäten finden Sie unter www.liegetogether.be

Das Bildungswesen engagiert sich

Eine der Hauptaufgaben des Bildungswesens besteht darin, die Bildung der Bürger so zu unterstützen, dass sie sich der Herausforderung der Gemeinschaft bewusst werden. Mehrere Initiativen werden in die Aktion „Debout Citoyen - Bürger, macht mit!“ integriert. So erhielt Laurent Gerra den Preis *Campus de Cristal* für sein Buch „Cette année, les pommes sont rouges“ aus den Händen der Kommunikationsstudenten der Hochschule der Provinz Lüttich. Das Buch handelt von den Erinnerungen des Künstlers an die Flucht seines Großvaters aus einem Gefangenenlager in Deutschland mithilfe eines Lütticher Eisenbahnarbeiters.

Auf den Spuren der Geschichte

Im Mai werden etwa vierzig Schüler der 5. Jahre der Sekundarschulen der Provinz und anderer Schulträger an einer Reise teilnehmen, die ganz im Zeichen der Erinnerung steht. Sie werden das Konzentrationslager in Mauthausen besichtigen. Eine weitere Reise ist für den Herbst geplant. Dann geht es nach Rom, auf den Spuren des faschistischen Totalitarismus, der Anfang der 20er Jahre auftrat.

Das Unterrichtswesen der Provinz Lüttich veranstaltet auch eine Theater- und Musikbiennale: Zielsetzung ist das Hervorheben der literarischen und künstlerischen Arbeit der Schüler an den Schulen der Provinz. Die Abschlussveranstaltung findet am 21. Mai um 20.00 Uhr im IPES-Institut in Huy statt.

Das pädagogische Dossier

Am 24. Mai 2016 werden im Provinzpalast die Gewinner des zweiten *Prix de l'Ecrit Citoyen* verkündet. Der Wettbewerb, an dem Schüler aus allen Studienrichtungen der 3. Stufe (allgemeinbildender, technischer und berufsbildender Unterricht) teilnehmen können, soll zur Entwicklung des kritischen Denkens über die Bürgerschaft beitragen. Organisator ist die Vereinigung „Les Horizons de la Culture“ VoG in Zusammenarbeit mit dem *Relais Europe Direct* der Provinz Lüttich.

Darüber hinaus wird derzeit ein pädagogisches Dossier für die Schüler der 2. und 3. Stufen aller schulischen Einrichtungen der Provinz Lüttich (quer durch alle Unterrichtsnetze) entwickelt. Es geht darum, den Schülern ein Hilfsmittel an die Hand zu geben, um ihre Verbundenheit mit den Werten und Praktiken der Demokratie, den zeitgenössischen Freiheiten und den Menschenrechten aufzuzeigen.

Eine dieser Initiativen ist der Wettbewerb „Aux encres citoyennes ! Aux encres et cetera !“, der zusammen vom Haus der Humanwissenschaften der Universität Lüttich und der Vereinigung MNEMA organisiert wird; so soll die Jugend in ihrem Bestreben unterstützt werden, einen Beitrag zur Gesellschaft zu leisten. ■



Wir sehen uns am 10. September!

Bitte vormerken: Am Samstag, den 10. September findet ein Tag unter dem Motto „Debout Citoyen - Bürger, macht mit!“ statt. Die RTBF-Aktion „Le Beau Vélo de Ravel“ macht dann Halt in Lüttich: Start und Ankunft



an der Place Saint-Lambert. Das Orchester und die Chöre der *Opéra Royal de Wallonie* treffen sich zu einem großen öffentlichen Open-Air-Konzert. Ein weiterer Höhepunkt: Zusammenkunft der Bürger mitten in der Lütticher Innenstadt an der Place Saint Lambert, vor dem Provinzpalast.

An diesem Tag werden natürlich weitere Veranstaltungen stattfinden. Zusätzliche Informationen dazu finden Sie in der Juni-Ausgabe von „Unsere Provinz“.



Imker-Ausbildung am IPEPS-Institut in Huy-Waremme

Seit einigen Jahren befindet sich die Bienenzucht im Aufwind. Im Jahr 2015 erhielten 31 Personen das Imker-Zertifikat des IPEPS-Institut Huy-Waremme (Institut für Erwachsenenbildung der Provinz).

Im letzten Jahr haben diese Honig- und Bienenbegeisterten eine Ausbildung in Waremme und in Clavier absolviert. Ein Jahr lang haben sie Abend- und Wochenendkurse besucht, um sich die Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten anzueignen, die für die dauerhafte Haltung eines Honigbienenvolkes während eines Bienenjahres erforderlich sind. Es handelt sich hierbei um männliche und weibliche Teilnehmer aus unterschiedlichen Berufssparten, in erster Linie Bienenliebhaber. Ihr gemeinsames Ziel: zur Rettung der Bienen unserer Region beitragen.

Neuer didaktischer Bienenstock im Schloss Jehay

Zur bestmöglichen Durchführung dieser Imkerausbildung stellt die Provinz Lüttich im Schloss Jehay einen neuen didaktischen Bienenstock zur Verfügung. Künftige Ausbildungsteilnehmer erfahren so mehr über die Geheimnisse eines Bienenstocks. Von nun an stehen den Bienen in einem entsprechend geeigneten Umfeld fünf Bienenstöcke zur Verfügung.

Bienen sind vom Aussterben bedroht ... doch es gibt Hoffnung!

In den letzten Jahren sind viele Bienenarten deutlich zurückgegangen oder sogar ganz ausgestorben. Um gegen das Aussterben der Biene anzugehen, hat die Provinz Lüttich 2011 die Anerkennung als „Maya-Provinz“ beantragt und sich für die Anpflanzung von Bienenweiden auf ihren Grundstücken, die nachhaltige Entwicklung von bereits bevölkerten Bienenstöcken und die Neueinrichtung von Bienenstöcken an den geeignetsten Standorten der Provinz eingesetzt. ■



„Landwirtschaft und ländlicher Raum, ein starkes Duo für unsere Städte und Gemeinden“

Darum ging es in der kürzlich abgehaltenen thematischen Sitzung des Provinzialrates, die am 19. April auf Télévesdre und RTC Télé-Liège übertragen wurde und ebenfalls über unser Web-TV abrufbar ist.

Es handelt sich um zwei unterschiedliche Bereiche, die sich gegenseitig ergänzen. Schneidet man das Thema Landwirtschaft an, so spricht man gleichzeitig über den ländlichen Raum. Und diese beiden Kompetenzbereiche der Provinz betreffen alle Bürger, unabhängig davon, ob sie in der Stadt oder auf dem Land leben. Seit mehreren Jahren setzt sich die Provinz bereits für die Entwicklung der Landwirtschaft und des ländlichen Raums ein und möchte so zum Wohlbefinden aller Einwohner unseres Gebietes beitragen.

Nachhaltige und familiäre Landwirtschaft ...

Die Landwirtschaft betrifft 42 % unseres Gebietes und bietet etwa 20.000 vor- und nachgelagerte Arbeitsplätze. Die landwirtschaftlichen Dienste der Provinz Lüttich unterstützen die Landwirte in ihrer wirtschaftlichen Entwicklung, im Hinblick auf eine neuartige, leistungsstarke, rentable und doch familiäre Landwirtschaft.



... ein ländlicher Raum, der sich ständig weiterentwickelt

Die Provinz Lüttich ist für ihre zahlreichen kleinen ländlichen Gemeinden und Gebiete bekannt, die ein wirtschaftliches, touristisches und kulturelles Potenzial aufweisen. In den vergangenen Jahren hat jede dieser Gemeinden sich auf Grundlage ihrer Bevölkerung, ihrer geografischen Lage, ihrer Nähe oder Entfernung zu einem Stadtzentrum, der dortigen



Industrie (landwirtschaftlich, forstwirtschaftlich, bergbaulich oder kommerziell) und ihrer Wirtschaft weiterentwickelt. Die städtischen und ländlichen Gebiete müssen demnach zusammenarbeiten.

Unsere Produzenten und Züchter unterstützen

Im Rahmen dieser Sendung haben die Mitglieder des Provinzkollegiums und des Provinzialrates den Standpunkt der Provinz in Bezug auf unsere Landwirtschaft und unseren ländlichen Raum erläutert. Sie wurden hierbei von Experten und Sachverständigen unterstützt. So wurden Reportagen über die Bedeutung kurzer Transportwege für Einkaufsmärkte, die Förderung des Direktvertriebs von Gemüse und den Umbau einiger Obst- und Gemüseanbauer hin zu einem Bio- oder nachhaltigen Anbaubetrieb erläutert. Weitere Themen: Die Dienste der Provinzlabore in Bezug auf Bodenanalysen und das Projekt „pädagogische Bauernhöfe“, das Kinder für das Leben auf dem Land sensibilisieren soll. Zentrales Thema im Bereich der ländlichen Entwicklung war das Label „Rouge Pie“; die Einführung dieser Rinderrasse in unseren Kantonen ist ein bedeutender Vorteil für die territoriale Entwicklung. ■



„Landwirtschaft und ländlicher Raum, ein starkes Duo für unsere Städte und Gemeinden“, eine Sendung, die Sie auf unserem Web-TV sehen können: www.youtube.com/provincedeliegetv, Playlist „Thematische Sitzung“

Die Ausstellung „HomoMigratus“: Migration verstehen

Ab dem 29. April stellt Ihnen das Museum des wallonischen Lebens im Rahmen der Aktion „*Debout Citoyen - Bürger, macht mit!*“ die neue Ausstellung „*HomoMigratus: Migration verstehen*“ vor. Die Zuwanderung in die Wallonie vom Ende des 19. Jahrhunderts bis heute steht im Mittelpunkt dieses Projektes, das aus zahlreichen Erfahrungsberichten von Immigranten aus verschiedenen Ländern besteht, die sich in den letzten fünfzig Jahren in der Wallonie niedergelassen haben.

Der allgemeine Rundgang durch die Ausstellung besteht aus vier Teilen:

1. „*L'homme marche*“ (Der Mensch wandert) beschäftigt sich mit der extremen Mobilität der Menschen im Laufe der Jahrhunderte und betont, wie das kulturelle Völkergemisch die Welt erschaffen hat, wie wir sie heute kennen;

2. „*L'homme espère*“ (Der Mensch hofft) umfasst die Entwicklung Europas und somit auch die Entwicklung Belgiens, insbesondere der Wallonie, die als ursprüngliches Abwanderungsgebiet im Laufe der Jahrzehnte zu einem Einwanderungsgebiet wurde. Dieser Teil verschafft den Besuchern einen Überblick über die politischen Maßnahmen;

• **Erfahrungsberichte:** Hier werden in fünf Räumen, die als „Salon“ bezeichnet werden, umfassende und abwechslungsreiche Erfahrungsberichte von Immigranten dargestellt, die sich in der Wallonie niedergelassen haben. Diese Erfahrungsberichte handeln von den Gründen des Aufbruchs, der Ankunft und der Ansiedlung in Belgien, den Kontakten mit der Verwaltung, den Beziehungen mit den Aufnahme- und Herkunftsländern sowie dem Verhältnis zur Andersartigkeit.

• **Forum:** Ein Forum im Mittelpunkt der Ausstellung befasst sich regelmäßig mit diesem humanistischen

Ansatz über das Zusammenleben, durch Veranstaltungen, Animationen, Debatten, Konzerte, Konferenzen und Begegnungen.

3. „*L'homme égaré*“ (Der Mensch auf Abwegen) beschäftigt sich mit der doppelten institutionellen Entwicklung der letzten zwanzig Jahre: die Föderalisierung Belgiens und die Entwicklung hin zu einem Europa der Freizügigkeit, dem Schengen-Raum;

4. „*L'homme debout*“ (Der Mensch macht mit) befasst sich mit der Notwendigkeit, „zusammen zu leben“ und sich den Herausforderungen, die die gesamte



Gesellschaft künftig in den Bereichen Unterrichtswesen, Beschäftigung, Wohnungswesen, Religion, Kultur oder Küche meistern muss, zu stellen.

Im Chorraum der alten Kirche Saint-Antoine veranschaulicht eine Zeitleiste anhand von herausragenden Zeitungsartikeln die aktuellen Informationen der letzten Monate zum Thema Migration.

Die Ausstellung befasst sich mit der Thematik in ihrer Gesamtheit, wobei auch die geschlossenen Zentren und Immigranten ohne Aufenthaltspapiere, Flüchtlingsunterkünfte im Mittleren Osten, in Afrika oder Calais, Integrationsprozesse der Behörden, Verstärkung der Grenzkontrollen sowie das Phänomen der Migration aus wirtschaftlichen Gründen einbezogen werden. Auf pädagogischer Ebene wird außerdem die Bedeutung der Begriffe Grenzen, Mauern, Eingliederung, Nationalstaat, Identität, Religion, Laientum und Kriegsstaaten erläutert. ■

Besuche (Einzelpersonen/Gruppen)

- Geöffnet dienstags bis sonntags von 9.30 Uhr bis 18.00 Uhr (freier Eintritt).
- „*Le Monde dans mon assiette*“ (Die Welt auf meinem Teller) (für 5 bis 8-jährige): Diese Aktivität lenkt die Aufmerksamkeit der Kinder auf die Vielfalt und den Ursprung von Lebensmitteln, die heutzutage in Belgien zu finden sind.
- „*Moi, migrant*“ (Ich als Migrant) (für 9 bis 12-jährige und 12 bis 14-jährige): Mit welchen Schwierigkeiten sind Einwanderer konfrontiert?

Weitere Informationen: Museum des wallonischen Lebens
Cour des Mineurs, 4000 Lüttich - Tel.: 04/237.90.60
info@viewallonne.be - www.provincedeliege.be/viewallonne

DEBOUT
CITOYEN



Ein innovatives kartografisches Instrument zur Verwaltung der Gemeindestraßen

Zahlreiche Gemeindestraßen müssen instandgesetzt werden. Verwaltung und Unterhalt dieser Straßen, die 90 % des wallonischen Straßennetzes darstellen, stellen eine große Herausforderung für die Gemeinden dar. Deshalb unterstützt die Provinz Lüttich sie, indem sie ihnen eine neue Kartografie-Software zur Verfügung stellt.

Die meisten lokalen Verwaltungen setzen bisher keine technischen Hilfsmittel ein, um einen Überblick über den Zustand ihres Straßennetzes zu erhalten. Dennoch müssen sie häufig strategische Entscheidungen zur Umsetzung von Arbeiten treffen. Nun stellt die Provinz den Gemeinden ein Hilfsmittel sowie eine begleitende Unterstützung zur Erstellung eines Katasters ihrer Straßennetze zur Verfügung.

In ihrer Rolle als Partner der Gemeinden und im Rahmen der gemeindeübergreifenden Zusammenarbeit hat die Provinz beschlossen, sich dem Partnerschaftsabkommen des GIG-Verbands (Dachverband für geografische Informationen) anzuschließen. Weitere

Partner sind die Provinzen Luxemburg und Namur sowie die AIVE-Interkommunale für Umweltschutz und -pflege. Zur Entwicklung einer innovativen Kartografie-Software, die den Gemeinden eine optimale Planung der Arbeiten an ihren Gemeindestraßen ermöglicht, wurde ein Expertenausschuss gegründet. Zunächst wird ein Bestandsverzeichnis des Straßennetzes auf dem Gebiet erstellt. Durch eine Gewichtung verschiedener Kriterien wird der Zustand der Straßen bewertet. Die gesammelten Informationen werden in eine Datenbank eingegeben. Durch die Gewichtung wird deutlich, welche Straßenabschnitte besondere Beachtung finden müssen. So kann dann Schritt für Schritt eine Kartografie des Zustands der Straßen auf dem Gebiet der Gemeinde erstellt werden.

Die Gemeinden erhalten Zugang zum Kartografie-Portal, indem sie über die Provinz Lüttich dem GIG-Verband beitreten. Und es wird noch interessanter: Dieses Hilfsmittel und die begleitende Unterstützung der Provinz bei der Umsetzung des Projektes werden den Gemeinden kostenlos zur Verfügung



Die Gemeindestraßen stellen 90 % des wallonischen Straßennetzes dar.

gestellt. Die einzige Investition ist die Zeit, die für die Datenerfassung und die Aktualisierung der Daten in Bezug auf die bereits durchgeführten oder noch anstehenden Arbeiten notwendig ist

Die Provinz Lüttich hat ihren Gemeinden dieses Instrument am 17. März im Schloss Jehay vorgestellt. 56 Städte und Gemeinden haben bereits ihr Interesse an dieser Kartografie bekundet, mit deren Hilfe sie ihr gesamtes Straßennetz selbst verwalten und den Bürgern einen Mehrwert bieten können. ■

Weitere Informationen erhalten Sie bei der
Generaldirektion der Abteilung Infrastruktur
und Umwelt: 04/230 48 69
stp.direction@provincedeliege.be



Über diesen QR-Code gelangen Sie zum Video

Ein neuer Campus für die Hochschule in Verviers

Der neue Campus Verviers, mit dessen Bau im April 2014 begonnen worden war, wurde am 24. März dieses Jahres offiziell eingeweiht. Die etwa 500 zukünftigen Krankenpfleger und -pflegerinnen nutzen die Räumlichkeiten bereits seit dem Monat Februar und verfügen nun über optimale Rahmenbedingungen für ihr Studium. Ein pädagogisches Werkzeug in einem nachhaltigen und passiven Gebäude.

Das neue Schulgebäude beherbergt Schüler und Studenten, die eine Ausbildung zum Krankenpfleger, einen Bachelor im Bereich Krankenpflege oder einen Bachelor im Bereich Bauwesen absolvieren.

Aufgrund des großen Interesses am Studiengang Bachelor in Krankenpflege wird dieser an drei verschiedenen Standorten angeboten: in Lüttich, Huy und Verviers. Die Vervierser Studenten haben nun einen hochmodernen Campus. Berufe im Bereich Dienstleistungen für Personen und insbesondere im Bereich Krankenpflege sind weiterhin Mangelberufe.

Für die Provinz stellt die Ausbildung zukünftiger Krankenpfleger unter idealen Bedingungen somit eine bedeutende gesellschaftliche Herausforderung dar, um den Bürgern eine qualitativ hochwertige Pflege bieten zu können.

5.300 m² mehr für die Ausbildung der Studenten in der Provinz!

Die neuen Einrichtungen kommen außerdem etwa 400 Bachelor-Studenten im Bereich Bauwesen zugute. Ein weiterer Sektor mit qualifizierten Arbeitskräften, der ebenfalls offene Arbeitsplätze anzubieten hat.

Das Gebäude ist wie folgt eingerichtet: ein großes Auditorium, Klassenräume für allgemeine Unterrichte, Klassenräume für Pflege und Behandlungen, eine Bibliothek, ein Speisesaal, Verwaltungsräume für Sekundar- und Hochschule, ein Parkplatz, die entsprechenden Technikräume, Sanitäranlagen usw.

Für die Umsetzung der festgelegten Ziele wurden wiederverwendbare und nachhaltige Materialien verwendet: dreifache Sonnenschutzverglasung, Belüftung, Solarzellen, geothermische Ausbohrungen usw. Die Absicht, ein passives Gebäude zu errichten, steht in Einklang mit dem „Klimaplan“, der seit einiger Zeit in der Provinz Anwendung findet.

Alles wurde in einem passiven Ansatz konzipiert

Die Investitionen betragen etwa 8.761.000 €, 60 % dieses Betrags werden von der Föderation Wallonie-Brüssel finanziert.

Es handelt sich hierbei um den ersten Schritt einer Umstrukturierung der schulischen Landschaft in Verviers. Eine zweite Arbeitsphase wurde in Gang gesetzt, um die PMS- und PSE-Zentren in einem Gebäude zu vereinen. Nach der Fertigstellung wird eine Gesamtfläche von 15.000 m² im Zentrum von Verviers entsprechend genutzt werden. ■



Die Ausstellung PHENIX 21 war in Eupen

Seit 2014 tourt die Wanderausstellung „PHENIX 21, Untergang und Wiedergeburt eines Industriegebietes, Lüttich 1914-2014“ durch die Städte und Gemeinden der Provinz Lüttich. Diese Ausstellung, die ein Jahrhundert Industriegeschichte mit dem Aufschwung und Niedergang der Lütticher Region von der „Belle Époque“ bis heute thematisiert, soll verdeutlichen, dass in der Vergangenheit vor allem Unternehmensgeist, Ausbildung und Innovation zu einer wirtschaftlichen Wiedergeburt beitragen konnten - wie der Phönix, der aus der Asche steigt. Die aus der Zusammenarbeit zwischen der

Provinz Lüttich und dem Zentrum für Wissenschafts- und Technikgeschichte entstandene Ausstellung übermittelt den zumeist jungen Besuchern eine hoffnungsfrohe Botschaft: wieder Vertrauen in unsere Zukunft gewinnen, wenn alte Industrien in moderne Landschaften umgewandelt werden, geprägt durch Forschung in Wissenschaft und Technik.

Die Ausstellung hat das Jahr 2016 in der Deutschsprachigen Gemeinschaft begonnen, am Platz des Parlaments in Eupen. Hier wurde sie am 4. März durch die Verantwortlichen der Provinz und der Deutschsprachigen Gemeinschaft eröffnet. Im Rahmen der offiziellen Eröffnung besuchten Schüler der 4. Jahre der Pater-Damian-Sekundarschule in Eupen mit ihren Lehrern die Ausstellung. Der interaktive und multimediale Ansatz konnte sie begeistern. Über Tablets erhielten sie zusätzliche digitale Informationen, Fotos und Videos; außerdem konnten sie ihren Besuch mit einem Selfie dokumentieren. Die Schüler fühlten sich vor allem von den „lebhafteren“ Inhalten der Ausstellung angesprochen; diese richteten sich aufgrund der neuen Technologien insbesondere an jugendliche Zielgruppen.



Anhand der Tablets erhielten die Schüler zusätzliche digitale Informationen.



Die Schüler der Pater-Damian-Schule waren von der interaktiven Ausstellung begeistert.

212 deutschsprachige Bürger haben die Ausstellung PHENIX 21 zwischen dem 7. und dem 12. März 2016 besucht. Dabei haben sie nicht nur das moderne Konzept der Ausstellung, sondern auch die historische Thematik der Provinz Lüttich und der Deutschsprachigen Gemeinschaft in Bezug auf den Großen Krieg, seine Auswirkungen und die regionale wirtschaftliche Entwicklung kennenlernen können. PHENIX 21 ist eine kostenlose Ausstellung, die sich an ein breites Publikum richtet, wobei die erste Zielgruppe Schüler sind. Im Mai 2017 wird die Ausstellung erneut in der Deutschsprachigen Gemeinschaft zu sehen sein, diesmal in der Gemeinde Sankt-Vith. Ein Termin, den Sie sich bereits merken sollten! ■



Aus- und Weiterbildung im Bereich der Rettungs- und Sicherheitsdienste: Simulationsübungen in neuen High-Tech-Gebäuden

Im Februar wurde das zweite Gebäude im Haus der Aus- und Weiterbildung in Seraing eingeweiht. Diese Infrastruktur, die mit der neuesten Technik ausgerüstet wurde, ist vorrangig für Notfallübungen vorgesehen. Die Feuerwehrscheule, die Kadettenschule, die Schule für dringende medizinische Hilfe (EPAMU) und die Polizeischule befinden sich nun auf einem einzigen Gelände. Dadurch wird die Organisation gemeinsamer Kurse und Übungen für die unterschiedlichen Rettungs- und Sicherheitsdienste vereinfacht. Denn auch im Einsatz arbeiten die Dienste Hand in Hand.

In die Phase 2 des Hauses der Aus- und Weiterbildung (das sogenannte Guy-Martin-Gebäude) wurden 6,5 Mio. € investiert (4,52 Mio. € Provinz / 1,98 Mio. € Wallonie). Das Gebäude mit einer Gesamtfläche von 3.300 m² ist mit WLAN und interaktiven Projektoren ausgestattet. Es verfügt über ein Ambulanzfahrzeug, Räume und Gerätschaften für Simulationsübungen, über einen dynamischen Hörsaal, Informatikräume sowie Unterrichts- und Versammlungsräume. Die Schule für dringende medizinische Hilfe (EPAMU), die vorher am Quai Gloesener in Lüttich angesiedelt war, befindet sich nun also zusammen mit der Feuerwehr-, der Kadetten- und der Polizeischule an einem modernen und zentralen Standort.

Seit 2009 wurden 25 Mio. € investiert und pro Jahr 20.000 Personen ausgebildet

In einem virtuellen Umfeld befindet sich ein Ambulanzfahrzeug, das genau wie ein echtes Einsatzfahrzeug ausgestattet ist. Drei weitere Räume sind ebenfalls für Simulationsübungen ausgestattet, mit mehreren Kameras und individuellen Mikrofonen. Von einem Regieraum aus können die verschiedenen Übungspuppen und Simulationen sowie die



Das Guy-Martin-Gebäude, die Phase 2 im Haus der Aus- und Weiterbildung in Seraing

audiovisuelle Übertragung in weitere Räume gesteuert werden.

Durch die Projektion auf drei Großbildschirmen können die Teilnehmer in unterschiedliche akustische und visuelle Realitäten eintauchen. Diese in der Wallonie einzigartige Technologie ermöglicht die Simulation von präklinischen medizinischen Einsätzen unter Einbeziehung von Sanitätern und Rettungsteams.

Zur Ausstattung gehören ebenfalls ein Ganzkörper-Geburtssimulator vom Typ „SimMom“ für fachgebietsübergreifende Schulungen in der Geburtshilfe sowie das Hi-Fi-Simulationslabor, das bereits seit 2011 in den früheren Räumlichkeiten der Schule genutzt wurde.

2015 waren 12.442 Polizeibeamte, Feuerwehrmänner und Sanitäter im Rettungsdienst beim Ausbildungsinstitut für Notfall- und Sicherheitsdienste der Provinz eingeschrieben: 4.276 in der Polizeischule, 2.572 in der Feuerwehrscheule, 360 in der Kadettenschule und 5.234 in der Schule für dringende medizinische Hilfe. Die Verwaltungsscheule konnte 5.396 Einschreibungen verzeichnen.

In naher Zukunft wird das Haus der Aus- und Weiterbildung vier Gebäude an zwei Standorten (drei in Seraing, eines in Amay) umfassen. Die Gesamtinvestition beträgt, seit dem Spatenstich zur Phase 1 im Jahre 2009, mehr als 25 Mio. €.

Das Haus der Aus- und Weiterbildung der Provinz Lüttich, kurz zusammengefasst:



„Phase 1“ (Seraing, 2009)

- 10 Mio. € (8,3 Mio. € Provinz / 1,7 Mio. € Wallonie);
- Gebäude: 5.000 m²;
- Abteilung Aus- und Weiterbildung der Provinz Lüttich / Polizeischule / Verwaltungsscheule / Espace Qualité Formation / Pädagogische Hochschule / CECOTEPE-Zentrum (Zentrum für technische und pädagogische Kooperation);
- Hörsaal mit 125 Plätzen, Cafeteria, 18 Klassen, Umkleide- und Sanitärbereiche, Dokumentationszentrum, Informatikräume, Büros.

„Phase 2“, Guy-Martin-Gebäude (Seraing, Februar 2016)

- 6,5 Mio. € (4,52 Mio. € Provinz / 1,98 Mio. € Wallonie);
- Gebäude: 3.300 m², WLAN, mit interaktiven Projektoren ausgestattet;
- Feuerwehr- und Kadettenschule, Schule für dringende medizinische Hilfe;
- Ambulanzfahrzeug, Räume und Gerätschaften für Simulationsübungen, dynamischer Hörsaal, Informatikräume, Unterrichts- und Versammlungsräume.

„Phase 3“ (Seraing, Baubeginn Frühjahr 2016)

- 6 Mio. € (3,15 Mio. € Provinz / 2,85 Mio. € Wallonie);
- Sporthalle (600 m²), Räume für Körpertraining und Gewaltbeherrschung (250 m²), „Trainingshaus“ für Polizei, Feuerwehr und Sanitäter im Rettungsdienst.
- Gestaltung der Umgebung (Seraing, 2009-2016)
- 3,5 Mio. €;
- Parkplätze, Straßen und Wildwuchszone zum Schutz der Biodiversität.

„Phase 4“, Übungsterrain (Amay, 2014)

- 475.000 €;
- Übungsterrain (1.000 m²);
- Speziell ausgestattete Container für die Aus- und Weiterbildung (heiß und kalt) in Rettungs- und Brandbekämpfungstechniken;
- Trainingsparcours für das Tragen des Atemschutzgerätes;
- Halle mit Feuerwehrfahrzeug und Übungsmaterial. ■



SONDRON

S'EXPLOSE

Eröffnungsfeier : am Freitag, den 22. April 2016 um 17:30 Uhr
FREIER EINTRITT – FREIER UMTRUNK

IN JEMEPPE-SUR-MEUSE VOM 20. April BIS 13. Mai
Im Campus 2000
rue Montesquieu 6
Jeden Tag von 8 bis 18 Uhr

Je desinhe... Je desime?

China in Lüttich entdecken

Das erste „Chinatown“ der Wallonie wird am 9. Juni an der Place Saint-Lambert eröffnet. Erleben Sie vier Tage voller chinesischer Impressionen.

Zum 30-jährigen Bestehen der Partnerschaft zwischen der Provinz Fujian und der Provinz Lüttich wird vom 9. bis 12. Juni 2016 das erste „Chinatown“ der Wallonie mitten auf der Place Saint-Lambert eröffnet. Organisator ist das Büro für externe Beziehungen der Provinz in Zusammenarbeit mit lokalen chinesischen Vereinigungen.

Die Provinz Fujian ist fast ein Land für sich. Ihr Name bedeutet „Ertrag des Vermögens“, und wir hoffen, dass sich dies als Omen für uns erweist. Sie hat 38 Millionen Einwohner auf einer Fläche, die 40-mal so groß ist wie die Provinz Lüttich. Für eine Institution wie unsere Provinz ergeben sich zahlreiche Möglichkeiten aufgrund der Beziehungen zu einer solchen Provinz, sowohl im Bereich der Kultur, der Freizeit, der Freundschaften, Handel, Austausch oder Bildung. Geografisch gesehen ist Fujian eine teils bergige Region an der Küste, die offen steht für die Welt und den internationalen Handel. Außerdem findet man überall auf der Welt Menschen, die aus dieser Region stammen. In Fujian gibt es Universitäten und weltweit bekannte Unternehmen. Das Klima ist subtropisch. Die Region verfügt über eine Reihe von außergewöhnlichen Sehenswürdigkeiten und wird so



selbst zum „Kleinasien“, ein Ort des Schlemmens und Genießens.

Die Provinz Lüttich ist sich all dieser Vorteile bewusst und möchte deshalb die Beziehungen mit Fujian noch weiter verstärken. Außerdem organisiert sie Ende April in Zusammenarbeit mit der Wallonischen Exportagentur eine Handelsmission mit Lütticher Unternehmen und Interkommunalen im Hinblick auf eine Bewertung des Bedarfs sowie der Möglichkeiten in den Bereichen Austausch und Handel. Im Juni findet das „Rückspiel“ in der Provinz Lüttich statt, mit dem Besuch von Führungskräften und bedeutenden Persönlichkeiten aus Fujian, die an einem großen Wirtschafts- und Tourismusforum in Bezug auf die Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen unseren beiden Ländern teilnehmen. Dieses einzigartige Forum ist Teil zahlreicher Festlichkeiten. Die Lütticher Bürger haben die Möglichkeit, im Rahmen der ersten Chinatown-Veranstaltung an der Place Saint-Lambert chinesische Spezialitäten zu probieren.

Wirtschafts- und Tourismusforum in Lüttich

Auf dem Programm: ein Umzug, die Vorführung chinesischer Kunst (Kalligraphie, Löwentänze, Kung-Fu, Xi Gong, Drachentänze, Akkupunktur, chinesische Massagen, usw.), typisch chinesische Spezialitäten, Drachenfrüchte, Cocktails, Biere, chinesische Speisen und alkoholische Getränke sowie handgefertigte belgisch-chinesische Pralinen, Kochworkshops, Spiele für Kinder (z.B. Sumo), ein chinesisches Konzert, eine Konferenz, usw.

Ein Highlight sind sicherlich die von „Mante Belge“ koordinierten Vorführungen. Es handelt sich hierbei um eine „Lütticher“ Gruppe, die es



Chinatown mitten in Lüttich, vom 9. bis zum 12. Juni 2016

als erste europäische Gruppe geschafft hat, bei den renommierten asiatischen Wettkämpfen im Löwentanz einen Sieg zu erringen. Die Vereinigung Wushu bietet eine Einführung ins KungFu sowie Vorführungen dieser Kampfkunst an; die Grundlagen entstammen der Schule von Bruce Lee. Der Vorsitzende der belgischen Vereinigung wurde in dieser renommierten Schule ausgebildet. Weiterhin wird Qi Gong vorgestellt, im Rahmen einer Vorführung und einer Konferenz über diese Bewegungsform für Körper und Geist. Qi Gong wird normalerweise vor Tagesbeginn ausgeübt, und man sieht im Fernsehen häufig Menschen, die Qi Gong in chinesischen oder amerikanischen Parks praktizieren. Das Lütticher Chinatown wird auch ein Fest für unsere Geschmacksnerven sein, mit chinesischen Bieren, Wein, Sake und Tee, dessen Zubereitung rituell zelebriert wird. Zum Thema Wellness gibt es außerdem einen Stand mit Akupunktur und chinesischen Massagen sowie ein Chalet zum Thema „chinesische Kunst“. Auf kultureller Ebene hat die chinesische Gastronomievereinigung ein Konzert mit einer chinesischen Künstlerin organisiert. Ein außergewöhnliches Erlebnis mit exotischen Klängen, das Sie begeistern wird. Außerdem finden Kochworkshops statt, für die eine vorherige Anmeldung erforderlich ist. Für die Kinder gibt es Spiele, unter anderem „aufblasbare Sumoringer“ und große Rutschbahnen. In den Gemeinden Lüttich, Aywaille und Limbourg sind für das laufende Jahr Gespräche geplant, um Freundschafts- und Kooperationsabkommen sowie Bündnisse zur wirtschaftlichen, kulturellen und touristischen Entwicklung in Zusammenarbeit mit den Städten der Provinz Fujian auf die Beine zu stellen. ■

Weitere Informationen finden Sie in Kürze auf der Webseite der Provinz Lüttich: www.provincedeliege.be



Der deutsche Bundespräsident Joachim Gauck zu Gast

Anlässlich seines Staatsbesuchs in Belgien besuchte der deutsche Bundespräsident Joachim Gauck gemeinsam mit seiner Lebensgefährtin Daniela Schadt am 10. März die Provinz Lüttich. Er wurde durch König Philippe und Königin Mathilde begleitet.

Nachdem er das Unternehmen EVS, das Medienzentrum Pole Image und das Lütticher Rathaus besucht hatte, wurde er von den Provinzverantwortlichen im Provinzpalast empfangen.

Bei dieser Begegnung ging es insbesondere um die zahlreichen Verbindungen zwischen Deutschland und der Provinz Lüttich auf wirtschaftlicher, kultureller, assoziativer und akademischer Ebene sowie um die regionale grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Rahmen der Euregio Maas-Rhein. In der Provinz Lüttich leben 15.000 deutsche Bürger, 10.000 davon in der Deutschsprachigen Gemeinschaft und in Bleyberg. In der Ansprache der Provinzverantwortlichen wurde ebenfalls auf die Bedeutung der Menschlichkeit und der Solidarität in der Europäischen Union hingewiesen.

Zum Abschluss besuchte der deutsche Bundespräsident Joachim Gauck die Deutschsprachige Gemeinschaft. In Eupen wurde er durch den Ministerpräsidenten empfangen. Ein weiterer Besuch des deutschen Bundespräsidenten in der Deutschsprachigen Gemeinschaft ist für September angekündigt, im Rahmen eines Gipfeltreffens der Staatsoberhäupter der sechs deutschsprachigen Länder. ■



Über diesen QR-Code gelangen Sie zum Inhalt

Neues Projekt zur Förderung der körperlichen und mentalen Gesundheit in unserer Provinz

Der mobile Früherkennungsdienst (Vorsorgebusse) und der Dienst für Gesundheitsförderung der Provinz sind zusammengelegt worden, um die Dienstleistungen für die Bürger zu optimieren. Ein völlig neuartiges mobiles Projekt wird Ihnen in Kürze vorgestellt werden. Es dient der Förderung der körperlichen und mentalen Gesundheit und ist in vier große Bereiche unterteilt: Ernährung, körperliche Aktivitäten, Rauchen und psychische Gesundheit.

Der neue Dienst ist kostenlos und allen Bürgern zugänglich. Die Bürger sollen motiviert werden, sich Verhaltensweisen anzueignen, die sich positiv auf Ihr Wohlbefinden auswirken und so ihre Gesundheit aktiv beeinflussen. Künftig wird ein und dasselbe Gesundheitsteam multidisziplinäre Aktionen anbieten.

Für den Projektstart wurden vier Pilotgemeinden ausgewählt: Geer, Saint-Nicolas, Visé und Spa (siehe Kasten). Zahlreiche Kontakte wurden bereits mit den Akteuren im Bereich Gesundheit - im weitesten Sinn - geknüpft: Allgemeinmediziner, Vereinigungen, Gemeinden und weitere. Parallel dazu führt die Schule für Volksgesundheit eine Umfrage bei der lokalen Bevölkerung durch. Es geht hierbei darum, Aktionen zu organisieren, die den Bedürfnissen der Bevölkerung entsprechen, die jedoch auch bereits bestehende Initiativen in den Gemeinden ergänzen.

Die vier Pilotgemeinden weisen sehr unterschiedliche Profile auf. Sie charakterisieren sich durch ihre touristische, wirtschaftliche, sportliche und kulturelle Ausrichtung sowie durch ihre Lage in ländlicher oder städtischer Region. In Spa

steigt das Durchschnittsalter der Bevölkerung, in Geer sinkt es. Diese Gemeinden vereinen Gegensätze und sind so bestens dazu geeignet, die neue Strategie der Provinz zur Förderung der körperlichen und mentalen Gesundheit zu testen.

Die neuen Projekte zur Förderung der Gesundheit werden ständig ausgewertet. So können wir Aktionen anbieten, die den Bedürfnissen der Bürger und der lokalen Akteure entsprechen und sie darüber hinaus den gesellschaftlichen Entwicklungen anpassen. ■

4 Pilotgemeinden: Was passiert dort?

Ab Frühjahr 2016 stehen die mobilen Früherkennungsdienste der Provinz den Gemeinden zur Verfügung - mit einem neuen Look, einem modernen Design und nach wie vor kostenlos. In vier Gemeinden wird die Umsetzung dieser innovativen Gesundheitsstrategie getestet: in Geer, Saint-Nicolas, Spa und Visé.

Die Kampagne erfolgt in drei Phasen:

- 1. Sensibilisierung:** Informationsaktivitäten in großen Gruppen, mehrere Wochen vor der Ankunft der mobilen Früherkennungsdienste (interaktive Konferenzen, Filmvorführung mit anschließender Debatte usw.)
- 2. Mobilisierung:** Die mobilen Früherkennungsdienste kommen in die Gemeinden, es werden Einzelgespräche geführt: Evaluierung der Risiken, Orientierung und Weiterleitung sowie Motivation.
- 3. Konsolidierung:** Workshop-Zyklen in kleinen Gruppen, bis zu 3 Monate nach dem Besuch des Früherkennungsdienstes.



Geer, Saint-Nicolas, Spa und Visé: 4 Pilotgemeinden für eine Kampagne in 3 Phasen.

Fünf Jahre Openado !

In den vergangenen fünf Jahren sind acht Openado-Dienste entstanden - in Lüttich, Saint-Nicolas, Herstal, Seraing, Theux, Welkenraedt, Herve und Hannut. Weitere Dienste werden in Kürze in Chaudfontaine und in Saint-Georges eröffnet.

Kinder oder Jugendliche stehen häufig vor Problemen, die eine fachgerechte Betreuung in angenehmer Atmosphäre erfordern; sie brauchen die Möglichkeit, Einzelgespräche oder Gespräche mit der Familie zu führen, wobei auch die unterschiedlichen lokalen Gegebenheiten in den Gemeinden zu berücksichtigen sind.

In den vergangenen fünf Jahren haben mehr als 7.000 Personen eine Beratung in einem der 8 Openado-Dienste in Anspruch genommen. Dabei ging es vor allem um Beziehungsprobleme, Sucht (Cannabis, Spiele, ...), Ängste oder Schulprobleme.

Openado steht für **O**rientation (Orientierung) – **P**révention (Prävention) – **E**nfants (Kinder) – **A**DOlescents (Jugendliche). Um die Zugänglichkeit und Erreichbarkeit zu gewährleisten und die Zusammenarbeit mit lokalen Vereinigungen zu vereinfachen, befindet sich mittlerweile jeweils ein Openado-Dienst in Lüttich, Saint-Nicolas, Herstal, Seraing, Theux, Welkenraedt, Herve und Hannut. Auf Anfrage der Gemeinde Chaudfontaine wird demnächst auch dort ein Dienst entstehen, um den Bedarf vor Ort abzudecken. Am 11. Mai 2016 um 18.30 Uhr soll der neunte Openado-Dienst feierlich eröffnet werden. Und ein weiterer Dienst wird im Monat Juni in Saint-Georges eröffnet.

Damit bekräftigt die Provinz Lüttich erneut ihre Absicht, eine Sozialpolitik zu entwickeln, die dem Einzelnen zuhört und sich dennoch mit den großen gesellschaftlichen Problemen auseinandersetzt, die die Bürger beschäftigen. Zusätzlich zu den Anlaufstellen werden weitere Aktionen organisiert: öffentlich zugängliche Konferenzen, Themen-Workshops für Eltern, Rechtsberatung sowie Workshops im Bereich Arbeitsmethoden für Jugendliche mit Lernschwierigkeiten.

Ein besonderer Gratulant: der belgische Komiker Gui-Home

Um das fünfjährige Bestehen zu feiern, wurde der insbesondere auch bei Jugendlichen angesagte belgische Komiker Gui-Home eingeladen.

Du bist zwischen 12 und 25 Jahre alt und magst den Humor von Gui-Home? Mit der Provinz Lüttich hast du die Möglichkeit, **zwei Eintrittskarten für die Show „Gui-Home vous détend sur scène“** am Freitag, **20. Mai 2016** im Lütticher **Trocadero** zu gewinnen. Dazu musst du lediglich folgende Frage beantworten: **Wer ist der Pate von Openado?** Du füllst auf **www.openado.be** das entsprechende Formular aus und gibst an, wie viele Personen sich bis zum Teilnahmeschluss am 8. Mai um Mitternacht an diesem Gewinnspiel beteiligen. Wir sehen uns im Trocadero ;).



Wie funktioniert Openado?

Openado ist ein 2010 durch die Provinz geschaffener anonymer und kostenfreier Dienst, ähnlich dem französischen Modell der Häuser für Kinder und Jugendliche. Es handelt sich hier um eine Beratungsstelle, die Kindern und Jugendlichen bis 25 Jahren ein offenes Ohr, Informationen, Orientierung, Begleitung und Betreuung anbietet.

Dieser psychosoziale Begleitedienst handelt kostenlos und vertraulich. Er richtet sich an Kinder, Jugendliche, Eltern sowie Fachleute (Lehrer, Vereinigungen, PMS, Dienste für Gesundheitsförderung an Schulen usw.), die mit Problemen im Umfeld von Kindern und Jugendlichen konfrontiert werden.

Angeboten wird eine kurze psychologische Begleitung, die in eine Diagnose mündet; gegebenenfalls wird eine adäquate Weiterleitung an andere Dienste vorgeschlagen. Bei spezifischeren Problemen wird das Team durch einen Kriminologen, einen Sexualwissenschaftler sowie einen Juristen verstärkt. ■

Der Dienst ist wie folgt erreichbar: Montags auf Termin, dienstags bis freitags von 9.00 bis 17.00 Uhr sowie samstags vormittags.

Weitere Informationen: Allgemeine Kontaktstelle für alle Openado-Dienste
Openado Lüttich - Rue Beekman 26 in 4000 LÜTTICH
04/237.93.18 - openado@provincedeliege.be

Knotenpunkte: Die Provinz begleitet Sie auf Ihrer Radtour

Jedes Jahr legt die Wallonie ein touristisches Thema fest. Das Jahr 2016 ist das Jahr des Fahrrads. Der Tourismusverband der Provinz Lüttich möchte den Radsport auf dem Gebiet der Provinz fördern, durch die Erstellung von Broschüren und Websites sowie die Organisation und Unterstützung touristischer Radsportveranstaltungen. Außerdem soll ein Projekt fortgesetzt werden, mit dem bereits 2014 begonnen wurde: Ein Netzwerk für den Fahrradtourismus, basierend auf einem Knotenpunktsystem.

Seit mehr als einem Jahr arbeitet der Tourismusverband der Provinz Lüttich in Zusammenarbeit mit Liège Europe Métropole an einem Projekt zur Beschilderung und Markierung von Radstrecken in den Projektgemeinden. Es geht hierbei darum, den Erwartungen der immer größer werdenden Zielgruppe im Fahrradtourismus - Familien, Kinder, junge Aktive, Erwachsene, Senioren - gerecht zu werden. Aufgrund des Projektes ist es möglich, ein Streckennetz, das sich über einige Tausend Kilometer erstreckt, ohne Karte zu befahren. Radfahrer kennen das Konzept: Die Knotenpunkte befinden sich an jeder Kreuzung des Radwegenetzes. Sie sind nummeriert



Radfahren ohne Karte dank der Knotenpunktsysteme.



und zeigen so die Richtung an, der man je nach gewählter Radtour folgen soll. Auf diese Weise können passionierte Radfahrer sich eine maßgeschneiderte Strecke zusammenstellen.

Zusätzlich dazu werden Rastplätze und Picknickstandorte aufgeführt, Ladestationen für E-Bikes sowie der Schwierigkeitsgrad der Strecke (Zugänglichkeit für Personen mit eingeschränkter Mobilität). Außerdem gibt es Angaben zu Restaurants, Übernachtungsmöglichkeiten sowie touristischen oder

kulturellen Sehenswürdigkeiten in der Nähe. So erhält das Projekt auch einen wirtschaftlichen Mehrwert.

Die Strecke wird mit ähnlichen Radwegenetzen in den angrenzenden Regionen (Belgisch-Limburg, Niederländisch-Limburg) sowie mit dem Radwegenetz VeloTour auf dem Gebiet der Deutschsprachigen Gemeinschaft, dem Streckennetz der Obstgärten des Herver Landes und der Niedermaas verbunden. Kernstück ist das Radwegenetz des RAVeL.

Maßgeschneiderte Radtouren

So sieht die erste Phase der Studie aus, die in Abstimmung mit den Mobilitätsberatern der 46 betroffenen Gemeinden ausgeführt wurde. Die zweite Phase hat kürzlich begonnen und betrifft die restlichen 38 Gemeinden, die ebenfalls ihr bestehendes Angebot für Fahrradtouristen weiterentwickeln möchten. Es ist vorgesehen, die zweite Phase bis zum Ende des Jahres abzuschließen.

Insgesamt soll das für die Gesamtheit der Provinz erstellte Radwegenetz mit den angrenzenden Regionen markierte Strecken von etwa 2.500 km Länge aufweisen, ähnlich den Radwegenetzen in den flämischen und niederländischen Provinzen. Dies würde die Attraktivität unserer Region für Radtouristen deutlich steigern. ■

Der BRF und die Provinz Lüttich veranstalten einen Wettbewerb: Entdeckungsausflüge für die 5. und 6. Schuljahre zu gewinnen

Angehende junge Reporter und Abenteuerlustige: Hier ist etwas für euch!

Im Rahmen des Abkommens zwischen der Provinz Lüttich und der Deutschsprachigen Gemeinschaft haben sich der BRF und die Provinz Lüttich mit verschiedenen Partnern zusammengeschlossen, um einen großen Wettbewerb zum Thema „Entdecken und Freizeit“ zu organisieren. Teilnehmen können die 5. und 6. Schuljahre an allen französischsprachigen und deutschsprachigen Schulen in der Provinz Lüttich.

Zu gewinnen gibt es Tagesausflüge für die gesamte Klasse: in die **Grotten von Remouchamps**, ins **Sportzentrum Worriken mit den Hochseilgärten am Ufer des Bütgenbacher Sees**, zum **Schieferstollen nach Recht**, zur **Burg Reinhardstein**, in den **Wildtierpark Monde Sauvage in Aywaille**, zur **Rennstrecke von Spa-Francorchamps**, ins **Museum der Rennstrecke von Spa-Francorchamps in Stavelot**, in den **Naturpark Hohes Venn-Eifel usw.** Es ist für jeden etwas dabei! Darüber hinaus werden die Schüler, die an diesen Entdeckungsausflügen teilnehmen, von einem Kameramann begleitet. In Reportagen, die im Radio und im Fernsehen sowie auf der Internetseite des BRF veröffentlicht werden, können sie über ihre Erfahrungen berichten.

Es geht darum, eine Beschreibung der verschiedenen Ausflugsziele in deutscher und/oder französischer Sprache zu erstellen. Die Klassen, die am Wettbewerb teilnehmen möchten, müssen die einzelnen Ausflugsziele in sechs Zeilen darstellen und einen passenden Werbeslogan kreieren. Die Gewinner dürfen einen Tag an dem Ort ihrer Wahl verbringen. Es müssen mindestens 3 Ausflugsziele beschrieben werden. Einsendeschluss ist der 15. Mai 2016. Die Ausflüge sollen voraussichtlich Ende Juni stattfinden. Also: An die Stifte, fertig, los! ■

Weitere Informationen:

in deutscher Sprache: Renate Ducombe (BRF) - r.ducombe@brf.be

in französischer Sprache: Vanessa Marmignon (Provinz Lüttich) vanessa.marmignon@provincedeliege.be

David GOFFIN vertraut auf unsere Sportmedizin

Vor den **Daviscupbegegnungen Belgien-Kroatien** hat **Belgiens Nr. 1 im Tennissport** das **Team des sportmedizinischen Dienstes der Provinz konsultiert**, um **Ausdauertests durchführen zu lassen**. **Dieser hocheffiziente Dienst steht Profi- und Amateursportlern zur Verfügung.**

Eine Stunde lang hat der Lütticher Profi und Ehrenbotschafter der Provinz Lüttich intensiv auf einem Laufband trainiert. Kurze, wiederholte Sprints zur Analyse der Erholungsphasen, die unser Sportler zwischen den Sprints benötigt.

Ein effizienter Dienst der Provinz für Amateur- und Profisportler

Dr. Maurice JORIS, Teamarzt der belgischen Tennis-Nationalmannschaft, ist ebenfalls als Arzt im Dienst für Sportmedizin der Provinz Lüttich tätig. Speziell für David GOFFIN hat er einen Test, dem sich weltweit die besten Sportler unterziehen, angepasst. Dr. JORIS hat die Ergebnisse analysiert und konnte David Goffin so technische Empfehlungen und Körperübungen zur Optimierung der Erholungsphasen mit auf den Weg geben. Auch die Nationalmannschaft und andere Profi- oder Amateursportler können diese Tests durchführen.



Der sportmedizinische Dienst der Provinz bietet allen Leistungssportlern Analysen ihrer körperlichen Verfassung an; er ist zu diesem Zweck mit Spitzentechnologie und hochqualifiziertem Personal ausgerüstet. Unser Dienst steht auch Amateursportlern zur Verfügung – schließlich soll niemand, der Sport treibt, seine Gesundheit gefährden. ■

Weitere Informationen: Institut E. Malvoz der Provinz Lüttich - Quai du Barbou 4 - 4020 LÜTTICH - 04/344.79.50 - consult.secretariat@provincedeliege.be <http://www.provincedeliege.be/medecinesportive>

Neue Veranstaltungen im Schloss Jehay!

Wir starten in die touristische und kulturelle Saison im Schloss Jehay! Zahlreiche breitgefächerte Aktivitäten warten auf Sie. Und es gibt neue Veranstaltungen, die das bereits bekannte Programm ergänzen:

- Vom 28. Juni bis zum 15. Oktober 2016: die Ausstellung „Arts et Métaux“ (dt.: „Kunst und Metall“).
- Die solidarische Einmachküche lässt sich in Jehay nieder.
- „Le coffre aux secrets“ (dt.: „Eine Schatztruhe voller Geheimnisse“), ein neues Konzept mit einem geführten Rundgang, jeweils am letzten Sonntag in den Monaten Mai bis September.
- 5 Sommerkonzerte in den Gärten von Schloss Jehay, am 3., 17. und 31. Juli und am 14. und 28. August.
- Eine mobile App für Schloss Jehay ab Mai 2016

Mit der Familie picknicken, mit Freunden einen Imbiss genießen oder einfach nur die außergewöhnliche Grünanlage des Schlosses bewundern ... All das



ist möglich! Einige Veranstaltungen, die Sie nicht verpassen sollten:

- Donnerstag, 5. Mai: **Picknick** im Garten
- Sonntag, 22. Mai: **Schlemmermarkt**
- Samstag, 28. Mai und Sonntag, 29. Mai: **Frühlingsgärten**. Am Sonntag anwesend: **Luc Noël** („Jardins et Loisirs“ - RTBF) und **Arabelle Meirlaen** (vom Guide Michelin ausgezeichnete Sterneköchin aus Marchin)
- Samstag, 11. Juni und Sonntag, 12. Juni: „Patrimoines Bières“ ■

Das detaillierte Programm finden Sie unter www.provincedeliege.be/chateaujehay

Neue Saison und Tag der offenen Tür in Wégimont

Anlässlich der Saisoneroöffnung organisiert die Domäne Wégimont am Samstag, den 30. April 2016 ab 10.00 Uhr einen Tag der offenen Tür, bei freiem Eintritt und mit zahlreichen kostenlosen Animationen: Schminken, Lasergame, Wasserball, Bootfahren, Sportanimation, Minigolf, Hochseilgarten, Hüpfburgen, Schwimmbäder mit einer Wassertemperatur von 26°C und einem großen Grillfest im Zelt.

Die Domäne Wégimont am Rand der Herver Hochebene befindet sich inmitten einer 22 Hektar großen blühenden Grünanlage. Entdecken Sie unsere Trümpfe: das Schloss, das als Gästehaus dient (ganzjährig geöffnet, außer vom 24. Dezember bis zum 1. Januar), den wunderbaren Park, die sieben Weiher, von denen einer als Angelweiher angelegt wurde, das Arboretum, die Wälder, den Campingplatz (geöffnet vom 1. Februar bis zum 23. Dezember) und die Kultur-Galerie (ab Ende September bis Mitte Juni für Besucher geöffnet).

In der Sommersaison 2016 sind die Schwimmbäder und der Golfplatz vom 1. Mai bis zum 31. August geöffnet; Sie können ebenfalls mit dem Boot fahren und einen Imbiss in der Cafeteria genießen. Für den Park wird ein Eintritt erhoben; er ist täglich von 10.00 bis 19.00 Uhr geöffnet. Außerhalb der Saison (1. September bis 30. April) bleiben sowohl der Park als auch die Spazierwege, der Spielplatz und die Sportplätze zugänglich.

Entdecken Sie die Domäne Wégimont und verbringen Sie eine schöne Zeit mit der Familie oder mit Freunden. ■

Weitere Auskünfte:
Chaussée de Wégimont 76 in 4630 SOUMAGNE -
Tel.: 04/237.24.00 - chateau.wegimont@provincedeliege.be - Die Buchungsstelle ist wie folgt geöffnet: wochentags von 7.30-12.00 Uhr und von 12.30-17.00 Uhr - www.provincedeliege.be/wegimont

Blegny-Zeche

Besuchen Sie eine echte Kohlegrube!

Zeche Blegny: eine der vier wichtigsten Zechen der Wallonie. Seit Juli 2012 in die Liste des UNESCO-Welterbes aufgenommen.
Als letzter Zeuge der Lütticher Kohle-Industrie ist die Zeche von Blegny (30 km von Aachen) eines der vier authentischen Kohlebergwerke Europas, deren Untertage-Stollen über den ursprünglichen Zugangsschacht besichtigt werden können. Ausgestattet mit Helm und Jacke geht es mit dem Förderkorb unter Tage und in einer Tiefe zwischen 30 und 60 Metern können Sie entdecken, wie Kohle abgebaut wurde. Grubenverbau, Kohleabbau, Lärm der Maschinen, Arbeit der Männer: Bei Ihrer Besichtigung werden Sie das harte und spannende Leben der Grubenarbeiter, der „gousies noires“, entdecken. Profitieren Sie von den zahlreichen anderen Angeboten dieser bemerkenswerten Anlage!
Rue Lambert Marlet 23 - 4670 Blegny - Tel. : +32 (0)4 367 98 11
domaine@blegnymine.be - www.blegnymine.be - www.facebook.com/Liegeymine

Domaine de Palogne

Wallonie **go to vélo**

Geschichte, Sport und Abenteuer in der Natur

www.palogne.be

4190 Vieuxville-Ferrières
Tél.: 086 21 20 33
www.palogne.be

Ein neugestalteter Hof für das Schloss

Der Start in die Tourismussaison bietet den Besuchern auch die Gelegenheit, den komplett erneuerten Innenhof von Schloss Wégimont zu entdecken. Dieser wird das ganze Jahr über von zahlreichen Gruppen besucht; er musste dringend erneuert werden und erstrahlt nun in neuem Glanz. Das Konzept der Fläche (circa 1.000 m² groß) wurde verändert: Eine neue Treppe, in Form von Zuschauerrängen gebaut ist, kann bei Konzerten, Veranstaltungen und Gruppenanimationen als Zuschauerarena dienen. Außerdem wurden „verborgene Wasserfontänen“ eingesetzt, nach dem Vorbild der Wasserspiele auf der Vervierser Place Verte.



Es tut sich was in der Sportakademie der Provinz



Fest in der Sportakademie am 11. Juni (4 bis 11-Jährige)

Ihr Kind hat verschiedene Sportarten in der Sportakademie ausprobiert und möchte gerne weitere testen? Oder es möchte mit einer Sportaktivität beginnen? Das Fest in der Sportakademie bietet die Gelegenheit, alle angebotenen Aktivitäten zu entdecken.

Jedes Mitglied der Sportakademie hat die Möglichkeit, zwei Freunde einzuladen, damit sie die Sportakademie kennenlernen und ihre eigene Sportart entdecken können.

Programm:

Einführung in folgende Sportarten: Leichtathletik, Handball, Mini-Fußball, Radsport, Golf, Zumba, Hip Hop, Judo, Karate, Fechten, Klettern, Volleyball, Rugby, Tennis, Poull-Ball, Hockey. • **Kinderanimationen:** Ponyreiten, Hüpfburgen, Popcorn, Zuckerwatte, Schminken • **Datum:** Samstag, 11. Juni 2016, 10.00 - 18.00 Uhr • **Ort:** IPES-Institut Waremme, rue de Huy 123 in 4300 Waremme • **Eintritt frei – Snacks und Erfrischungen werden vor Ort angeboten** • **Anmeldung** unter 04/237 91 58 vor dem 11. Juni 2016



Jede Menge Aktivitäten ...

„Stage Fun“ Sport und Spaß in den Sommerferien (12 bis 16-Jährige)

↳ **Tennis** - 5 Tage (Mo-Fr) – 50 € - Huy : 25.-29.07.2016 – Barchon: 11.-15.07.2016 – Barchon: 22.-26.08.2016 (Tennis + Sprache: spielerisch Englisch lernen)

↳ **Rudern** - 5 Tage (Mo-Fr) – 80 € - Visé : 1.-5.08.2016

↳ **Segeln** - 5 Tage (Mo-Fr) – 80 € - Lüttich: 22.-26.08.2016

↳ **Triathlon raid** - 5 Tage (Mo-Fr) – 80 € - Lüttich (Angleur) : 8.-12.08.2016

Das ganze Jahr über: **„Freestyle“** und **„Abenteuer“** (12 bis 16-Jährige). ADOS, die Sportakademie für Jugendliche, bietet 12 bis 16-Jährigen das ganze Jahr über sportliche Herausforderungen an:

↳ **„Freestyle“:** Eishockey (Lüttich) • Mountainbike-Downhill (Neupré) • Poull-Ball (Malmédy) • Tanz (Verviers)
↳ **„Abenteuer“:** Tauchen (Huy/Hannut) • Klettern (Huy/Flémalle) • Höhlenforschung (Esneux/Barchon) • Kayak (Angleur) ■ **Informationen / Anmeldung** 04/237.91.35



Sport für alle

Sport für Menschen mit einer Beeinträchtigung

Auch Menschen mit körperlicher, geistiger und/oder sozialer Beeinträchtigung können in der Sportakademie der Provinz einer Sport- oder Freizeitaktivität nachgehen. Dank einer fachgerechten Betreuung und einer angepassten Infrastruktur ist die Sicherheit bei der Ausübung der Sportart vollständig gewährleistet.

In diesen Kontext gehört auch das **heiltherapeutische Reiten**, denn bei jeder Art von Behinderung kann der Umgang mit einem Pferd sich positiv auswirken: Muskelentspannung, Verbesserung des Gleichgewichts und der körperlichen Fitness, Körperwahrnehmung, Selbstvertrauen, Kommunikation usw.

Interessierte können sich das ganze Jahr über für diese Aktivitäten anmelden, oder aber nur für das Sommerlager oder eine der Schnupperveranstaltungen. ■

Forsa-Umfrage : BRF erneut als Marktführer in Ostbelgien bestätigt.

Die Bekanntheit von BRF1 in der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens hat mit 78 Prozent einen neuen Spitzenwert erreicht. Mit einem weitesten Hörerkreis von 57 Prozent („Hörer innerhalb der letzten zwei Wochen“) ist BRF1 mit großem Abstand der meist gehörte Sender in der DG. Auch bei der Tagesreichweite („Hörer gestern“) liegt BRF1 mit 33 Prozent weit vor seinen Konkurrenten 1Live, 100'5 und WDR2. Damit legte BRF1 seit 2010 beim weitesten Hörerkreis 7 Prozent zu und in der Tagesreichweite 10 Prozent. Auch BRF2 konnte den weitesten Hörerkreis seit 2010 von 31 auf 34 Prozent sowie die Tagesreichweite von 16 auf 17 Prozent erhöhen. Damit hören neun von zehn

Ostbelgiern die beiden Hörfunkprogramme des Belgischen Rundfunks. Diese erfreuliche Entwicklung geht aus der repräsentativen Umfrage des Meinungsforschungsinstituts forsa hervor, die jährlich im März im Auftrag des BRF durchgeführt wird.

Nachfragt wurde in diesem Jahr auch die Entwicklung der Mediennutzung. 26 Prozent der Befragten geben an, heute mehr Radio zu hören als vor vier Jahren, 21 Prozent hören seltener Radio, 52 Prozent geben an, ihre Radionutzung habe sich nicht verändert. 32 Prozent der Befragten geben an, Nachrichten im Fernsehen heute häufiger zu konsumieren als im Vergleichsjahr 2012.

45 Prozent nutzen sie gleich häufig, 22 Prozentseltener. In der Einschätzung der Befragten hat sich ihre Nutzung von Nachrichtenangeboten im Internet im Vergleich zu vor vier Jahren erhöht: 46 Prozent geben an, dass sie diese häufiger nutzen. 17 Prozent geben eine gleichbleibende Nutzung an, 27 Prozent eine seltener. Nachrichtenangebote im Internet nutzen insbesondere die 19- bis 39-Jährigen häufiger als vor vier Jahren. 31 Prozent der Befragten aus der DG lesen heute im Vergleich zu 2012 häufiger Nachrichten in sozialen Netzwerken. 21 Prozent tun

dies gleich häufig und 32 Prozent seltener. Die stärkste Steigerung erfolgte dabei in der Gruppe der 19- bis 29-Jährigen.

Die Umfrage hat außerdem ergeben, dass jeder dritte Ostbelgier regelmäßig die Internetseite brf.be nutzt. Die stärkste Usergruppe stellen demnach die 19- bis 49-Jährigen. Die brf.be-Nutzung im Süden ist mit 36 Prozent höher als die im Norden der DG mit 31 Prozent. Insgesamt 74 Prozent der User gefällt das brf.be-Angebot gut bis sehr gut. 76 Prozent der Nutzer bescheinigen der BRF-Webseite eine gute bis sehr gute Aktualität. Jeder dritte User hat den Web-Relaunch im Juni vergangenen Jahres bemerkt; 85 Prozent dieser Gruppe empfinden die erfolgte Umstrukturierung als gut bis sehr gut. Eine noch ausführlichere Berichterstattung wünschen sich die brf.be-User vor allem bei den regionalen und lokalen Nachrichten, erst dann folgt der Wunsch nach mehr nationaler und internationaler Berichterstattung. Als gewünschte Video-Formate auf brf.be geben die Befragten Live-Berichterstattungen, Porträts von Menschen aus Ostbelgien und ausführliche rtbf- und vrt-Berichterstattungen in deutscher Sprache an. ■



Der Belgische Rundfunk befindet sich am Eupener Kehrweg.

BRF

2 x 2 Eintrittskarten für das Festival "TanzArt ostwest" am Mittwoch, 11. Mai 2016 um 20.00 Uhr

(im Kulturzentrum Alter Schlachthof in Eupen) „TanzArt ostwest“ ist ein außergewöhnliches internationales Festival, das Tanzcompagnien aus Ost und West zusammenführt: ein Ensemble der Art School aus Shenzhen in China, die Tanzcompagnie Gießen, die Compagnie Irene K. und das Ballet Koblenz. Lassen Sie sich von einer künstlerischen Performance mit zeitgenössischen Choreografien und vielfältigen Ausdrucksformen überraschen!

Informationen: www.alter-schlachthof.be - 087/33.18.96

Frage: Wann hat der deutsche Bundespräsident die Provinz Lüttich und die Deutschsprachige Gemeinschaft besucht? Antwort bis zum 6. Mai 2016 an concours@provincedeliege.be

Entdecken Sie China!

3 X 2 komplette Mahlzeiten im Restaurant „Keyaki Condroz“ in Nandrin und/oder im „Resto du monde“ in Verviers

Im Rahmen des 30-jährigen Bestehens der Partnerschaft zwischen der Provinz Fujian und der Provinz Lüttich verlosen wir mehrere Essensgutscheine. Anlässlich des Jubiläums wird vom 9. bis zum 12. Juni das erste „Chinatown“ der Wallonie **mitten auf der Place Saint-Lambert** organisiert, mit der Unterstützung lokaler chinesischer Vereinigungen. Auf dem Programm: ein Umzug, Vorführung chinesischer Kunst, typische und exklusive chinesische Küche, Drachenfrüchte, Cocktails, Bier, chinesische Speisen und alkoholische Getränke sowie handgefertigte belgisch-chinesische Pralinen, Kochworkshops, Spiele für Kinder, ein chinesisches Konzert und vieles mehr. Weitere Informationen finden Sie in Kürze unter www.provincedeliege.be und in unseren sozialen Netzwerken.

Frage: **Wieviele Einwohner hat Fujian?** Antwort bis zum 13. Mai 2016 an concours@provincedeliege.be

5 „Delikatessenkörbe“ im Wert von 35 €, zur Verfügung gestellt durch den landwirtschaftlichen Dienst der Provinz

Möchten Sie einen dieser Körbe gewinnen, die ausschließlich köstliche Delikatessen regionaler Produzenten beinhalten? In einem solchen Korb finden Sie: 1 Flasche Curtius-Bier, 75 cl, 1 Glas Honig, 495 g („Les Ruchers des Trois Vallées“), 1 Topf Delvaux-Sirup, 450 g, 1 Glas Apfel-/Ananaskompott, 350 g („Aux saveurs naturelles“), 1 Paket Tee „Ranieri Thé exotique“, 1 Flasche Apfel-Pfirsich-Saft („Judici“), 1 Tütchen Süßigkeiten, 250 g, (Honig-/Himbeerbonbons, „Rucher de Chanteloup“)

Frage: **Worum ging es in der thematischen Sitzung des Provinzialrates, die am 19. April im lokalen Fernsehen übertragen wurde?** Antwort bis zum 13. Mai 2016 an concours@provincedeliege.be

10 X 2 Eintrittskarten für die Dali-Ausstellung im LÜTTICHER GUILLEMINS-BAHNHOF: Dali, wie Sie ihn noch nie gesehen haben!

Durch die gesamte Ausstellung ziehen sich Dalis Identitäten wie ein Leitfaden: das Kind Salvador, dann Salvador Dali, einer der berühmtesten Künstler des 20. Jahrhunderts, und schließlich Dali, der exzentrische Medienstar. Eine einzigartige Ausstellung mit dem Ziel, das künstlerische, kulturelle und intellektuelle Werk des Künstlers zu präsentieren. Tauchen Sie ein in eine ungewöhnliche, einzigartige und faszinierende Welt. EUROPA 50, allgemein bekannt für hochwertiges und äußerst realistisches Dekor, hat sich der Herausforderung des Surrealismus gestellt. Auf mehr als 2.000 m² erstreckt sich ein bunter Reigen der Erinnerung, der das Genie dieses allgegenwärtigen und vielseitigen Künstlers in schillernden Farben inszeniert. Informationen: www.expodali.be

Frage: **Über wie viele Openado-Dienste verfügt die Abteilung Gesundheit und Soziales der Provinz Lüttich?**

Antwort bis zum 13. Mai 2016 an concours@provincedeliege.be



5 x 2 Eintrittskarten für die Veranstaltung „Les Pistes“ in Marchin, am Samstag, den 14. Mai 2016 um 20.30 Uhr

Unser Tourismusverband bietet Ihnen in Zusammenarbeit mit „Latitude 50“ die Möglichkeit, an einer Veranstaltung teilzunehmen, bei der das Lütticher Konservatorium auf die Brüsseler Hochschule für Zirkuskunst (École Supérieure des Arts du Cirque de Bruxelles) trifft. Unter www.ouftitourisme.be finden Sie weitere Informationen bezüglich aller Veranstaltungen, die „Latitude 50“ organisiert. Und dort können Sie auch ganz einfach Tickets reservieren! Informationen: www.latitude50.be - Place de Grand-Marchin 3 4570 Marchin - 085/41.37.18 ou 0479/61.09.94.

Frage: **Wie viele Millionen Euro wurden seit 2009 in das Haus für Aus- und Weiterbildung investiert?** Antwort bis zum 6. Mai 2016 an concours@provincedeliege.be



©Latitude50

www.abbayedestavelot.be

Aktion 2+1: Ein freier Eintritt (gleichwertig oder günstiger) für zwei bezahlte Eintritte (z.B.: 2 zahlende Erwachsene = 1 Erwachsener oder eine Person über 65 Jahre gratis, 2 zahlende Senioren = ein dritter Senior oder ein Kind/Jugendlicher zwischen 6 und 18 Jahren gratis) **All-in Kombi-Ticket:** (3 Museen + die Ausstellung „Das Leben der Anne Frank“, die noch bis zum 29. Mai 2016 läuft)

www.entree-gratuite.be
Das Angebot ist jeden Tag gültig, gegen Abgabe des Originalgutscheins aus der vorliegenden Zeitung **bis zum 30/06/2015 gültig**

15 X 2 Eintrittskarten für „Les Anthinoises“, (30. April bis 1. Mai)

Das wallonische Festival der Keltischen Musik und Kultur, das alle zwei Jahre mehr als 15.000 belgische und ausländische Besucher anzieht, lädt wieder zahlreiche Musiker, Kunsthandwerker, Straßenkünstler, Autoren und Künstler für Sie ein. Etwa dreißig Konzerte finden auf drei Bühnen statt; hier können Sie alle Facetten der gegenwärtigen keltisch inspirierten Musik entdecken. Besuchen Sie ein keltisches Dorf, das durchgehend Straßenkunst und unzählige Kunsthandwerker aus ganz Europa präsentiert. Im Schloss Avouerie wird das „Kastell der Trolle“ aus der keltischen Zauber- und Traumwelt zum Ort der Begegnung für Besucher, Illustratoren sowie Comic- und Romanautoren. Das Programm finden Sie unter www.anthinoises.com

Frage: **Welcher Botschafter der Provinz Lüttich hat beim sportmedizinischen Dienst der Provinz Lüttich einen Ausdauer-test absolviert?** Antwort bis zum 29. April 2016 an concours@provincedeliege.be



www.thermesdespa.com 087/77.25.60

Aktion 1+1: Montags bis donnerstags erhalten sie für einen bezahlten Eintritt einen weiteren Eintritt* gratis.

Aktion 2+1: Freitags bis sonntags erhalten Sie für zwei bezahlte Eintritte einen weiteren Eintritt* gratis.

www.entree-gratuite.be
Das Angebot gilt nicht für Gruppen und ist nicht kumulierbar mit anderen Aktionen und Angeboten. **Gültig bis zum 15. Juli 2016**
* Eintrittspreis für 3 Stunden - Wert: 20 € pro Person einschließlich, außer an Feiertagen und in den Schülferien.

Wie können Sie an den Gewinnspielen teilnehmen? Dazu müssen Sie lediglich die jeweilige Frage richtig beantworten. Alle Antworten finden Sie in der Zeitschrift Unsere Provinz. Die Antwort einfach mit Ihren vollständigen Kontaktangaben (Name, Vorname, Adresse, Telefonnummer/Mobil) per E-Mail an concours@provincedeliege.be schicken und dabei im Betreff den Namen des jeweiligen Gewinnspiels eintragen. Die Gewinner werden aus den richtigen Antworten gezogen und persönlich –telefonisch oder per E-Mail– benachrichtigt. **AUFGEPASST!** Sie brauchen die Gutscheine und Gratscheintrittskarten nur auszuschneiden und diese an den besagten Stellen vorzuzeigen. Nur die Gutscheine, die Sie aus unserer Zeitschrift ausschneiden sind gültig und werden von unseren Partnern akzeptiert. Fotokopien und/ oder gescannte Dokumente sind ungültig. Selbstverständlich dürfen diese Gutscheine auch nicht über Internet oder anderweitig zum Kauf angeboten werden.

Entdecken Sie diese im Verlag der Provinz Lüttich neu veröffentlichten Werke



www.edplg.be

Liège Together

Metamorphosen

Vom 5. bis zum 8. Mai 2016

4 Tage voller Veranstaltungen – 8 Orte voller Leben – mehr als 100 Künstler

Die Metropole Lüttich feiert!

Ans - Chaufontaine - Lüttich - Seraing - Visé

kostenlos

PROGRAMM AUF : WWW.LIEGETOGETHER.BE



Am 4. und 5. Juni 2016 ab 11 Uhr

12. Auflage der **Giornata Italiana** Freier Eintritt

DEBOUT CITOYEN

Samstag, den 4. um 22:00 Uhr Gedenkfeier **SETTANT'ANNI** Licht- und Musik-Show

Sonntag, den 5. um 21:30 Uhr Außergewöhnliches Konzert von **GIANNA NANNINI**

Am Samstag um 20 Uhr KONZERT **Overdose d'Amore ZUCCHERO COVERBAND**

Schlemmerdorf Dorf der Vereine

Unterhaltung am Samstag und Sonntag Volkstanz-Stimmung den ganzen Tag über

BLEIGNY-MINE Rue Lambert Marlet 23 - 4670 BLEIGNY

Logos: Blegny Mine, L'Unité, RTL TVI, PRTL, GIORNATA ITALIANA

UNTERRICHTSWESEN DER PROVINZ LÜTTICH

SOMMERWERKSTÄTTEN 2016 KOSTENLOS

Entdeckung technischer Berufe für Kinder von 10 bis 14 Jahren

In unseren Sekundarschulen in Flémalle - Herstal - Huy - Lüttich - Seraing - Verviers - Waremme

VOM 22. BIS 26. AUGUST 2016

Weitere Informationen unter : www.mafuturecole.be/stages

Reservierung erforderlich (Anzahl der Plätze begrenzt)